Montags den 6. November 1826.

Auf Sr. Könil. Magjestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XLV.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Schloß Ratibor den 6. October 1826. Auf den Antrag der Miterben soll die den Joh. Kalabisschen Erben gehörige, zu Zülkowitz sub Nro. 12. gelegene Halbgärtnerstelle, welche nebst einem Antheil Pasterisken und einem Ackerstück von 12. Metzen groß Maaß Aussaat, auf 190 Rthl. gewürdigt worden, in dem einzigen auf den 10 Januar k. J. peremtorisch anberaumten Biethungs-Termine in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung der Erben erfolgen und auf die

die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jeder Zeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz 2c.

*) Liegnitz den 25. October 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 11. zu Bischdorf gelegenen Wassermühle des Müller Carl Gottfried Dittebrandt, und des sub Nro. 15. daselbst gelegenen Windmühlen-Grundstücks, von denen jene mit Zubehör auf 2260 Rthl. dieses auf 20 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 30. December c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 26. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr
auf den 30. April k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor

dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle Zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 6ten September 1826. Das allhier sub Nro. 18. belegene brauberechtigte Kühlweinsche Vorwerk, wozu außer den Wirthschaftsgebäuden, zwei Obst- und Grasegärten von 4 Magdeburger Morgen, 29 □R., 82 Magdeburger Morgen Ackerland, 8do Wiesenland, ein Wald von 500 Magdeburger Morgen Flächeninhalt, auch ein Kalckofen und Bruch gehört, und dessen Werth nach der gerichtlichen Taxe auf 5578 Rthlr. 20 sgr. Conr. nach Abzug aller Lasten und Realabgaben ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es stehen hiezu folgende Termine auf dem hiesigen Stadtgericht an,

den 20sten November 1826.)
den 20sten Januar 1827.) Vormittags 11 Uhr
den 20sten März 1827.)

wozu Kauflustige hierdurch unter der Zusicherung vorgeladen werden, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, der Zuschlag dem Meistbiethenden gewährt werden wird. Die Taxe kann täglich in unserer Kanzley nachgesehen werden.

Das Land- und Stadtgericht.

*) Bernstadt den 12ten October 1826. Das zum Nachlaß des Fleischers Heinrich Roy gehörige, auf 740 Rthlr. geschätzte, am hiesigen Ringe sub No. 7. gelegene Schenckhaus nebst Wiesenfleckchen, soll an den Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich daher in dem am 5ten December d. J., 5ten Januar und besonders in dem letzten, den 6ten Februar k. J. anstehenden Biethungstermin Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Ge-

richtsstube einzufinden und ihre Gebothe abzugeben und wird der Zuschlag erfolgen, wenn keine gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogl. Braunschweig Oelssches Stadtgericht.

*) Trachenberg den 17ten October 1826. Zur freiwilligen Subhastation der den Pfeifferschen Erben gehörenden und auf 97 Rth. 15 sgr. taxirten Freihäuslerstelle Nro. 2. zu Ober-Nisgawe bei Winzig ist ein Termin auf den 8ten December 1826. Vormittags 9 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichtsamt in Trachenberg anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag unter Genehmigung der Erben ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt von Nisgawe.

*) Gröditzberg den 18ten October 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird hiermit die sub No. 3. zu Wittchenau belegene, auf 709 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Gärtnernahrung des Gottlieb Scholz zum öffentlichen Verkauf feilgestellt und hiernach ein Biethungstermin auf den

10ten Januar 1827.

Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Justizamts-Kanzley angesetzt. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde vor uns im hiesigen herrschaftlichen Schlosse einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

*) Gröditzberg den 17ten October 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird hiermit das sub Nro. 53. zu Ober-Leisersdorf belegene, auf 180 Rth. Cour. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlob Lessing zum öffentlichen Verkauf feilgestellt und hiernach ein Biethungstermin auf den

10ten Januar 1827. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Justizamts-Kanzley angesetzt. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde vor uns im hiesigen herrschaftlichen Schlosse einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger den Zuschlag an der Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

*) Narthen den 23sten October 1826. Schuldenhalber soll das zu Narthen Guhrauschen Creises gelegene Schulzsche Freibauergut No. 3. taxirt auf 668 Rth. 28 sgr. den 6ten Februar 1827. Vormittags 10 Uhr hier auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt hier. Seibt.

*) Ratibor den 26. October 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Hauptsteuer-Rendanten Lest gehörigen Häuser: 1. das sub No. 167. gerichtlich taxirt auf 1969 Rth. 6 sgr. 8 pf. und 2. das sub Nro. 176. gerichtlich gewürdigt auf 4698 Rthl. 5 sgr. zum Zwecke der Vertheilung der Masse öffentlich verkauft werden sollen, und hiezu 3 Licitationstermine in unserm Sessions-Saale vor dem Herrn Assessor Kretschmer, nämlich

der 1ste auf den 8ten Januar 1827.
= 2te = = 5ten März 1827. früh um 9 Uhr
und = 3te welcher peremtorisch ist auf den 7ten May 1827

Vor-

Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden sind, in welchen sich Kauflustige vorzüglich aber in dem letzten zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen haben daß, dem Meistbiethenden die Realitäten zugeschlagen werden sollen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens können die Taxen zu jeder beliebigen Zeit an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor. Wenzel.

*) Loslau den 28sten October 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Matusz Goworek gehörige zu Pschow gelegene und auf 75 Rth. 20 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Robothgärtnerstelle in dem einzigen peremtorischen Termine den 8ten Januar 1827. in der Gerichts-Amtskanzlei zu Loslau an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Das Pschower Gerichtsamt.

Breslau den 25. Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Frau Oberst-Lieutenant v. Biberstein die Subhastation des in der Grafschaft Glatz gelegenen Rittergutes Alt-Batzdorf, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1826. nach der, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 15,053 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 1sten October dieses Jahres an gerechent, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten Januar 1827. und den 4ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten Juli 1827. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Häpner, im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte und Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Meyer, Cogho und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 30sten Juli 1826. Das zur Concursmasse der Handlung Lüttke et Comp. gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 25,393 Rth. 6 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 27,934 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 744. a. auf der Carlsgasse, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den

hiezu

hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20. November a. c. und den 30. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. März 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 31. May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amts, wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, der, der verehlichten Scholz, Anna Susanna gebornen Weigmann gehörige, zu Bettlern, Breslauschen Kreises belegene Kretscham, nebst Brandweinbrennerei, wozu die Befugniß, die Fleischerei, Bäckerei und Krämerei zu betreiben, so wie nicht minder die Gast- und Schankgelegenheit zu exerciren, ferner 50 Scheffel Ackerland, 2 Morgen Wiesewachs, und ein bedeutender mit guten Obstbäumen bepflanzter Garten von ohngefähr 1 Morgen Flächeninhalt, gehören, welcher nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 3047 Rthlr. 15 sgr. Cour. gewürdigt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, in denen hiezu angesetzten Terminen, den 2. August, den 2. Oktober und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine, den 6. December a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bettlern, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das gräflich von. Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe

Dittrich.

Neisse den 8. August 1826. Die zu Gesäß bei Patschkau im Neisser Creise liegende aus zwey oberschlächtigen Mahlgängen bestehende Obermühle sub No. 49. wozu 11 Schff. Acker, und 1 Schff. 12 Mtze. Wiesenland und 8. Mtze. Strauchwerk gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die diesfälligen Biethungstermine sind auf den 31. October und 30. December 1826. der peremtorische aber auf den 13. März 1827. in der Amtskanzlei zu Gesäß angesetzt

setzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in diesen Terminen früh um 9 Uhr zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben hiernächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe, vom Jahre 1822. ist auf 3185 Rthl. 13 sgr. 4 pf. Cour. festgesetzt worden, und kann in der Kanzelei des unterzeichneten Gerichtsamtes und in dem Kretscham zu Gesäß eingesehen werden.

Das Justizamt der Lehngüter Ober- und Nieder-Gesäß.

Breslau den 18. April 1826. Auf den Antrag der verw. Frau Justizräthin Anders geb. Michaelis soll das dem Cigorien-Fabrikant Gräffer gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerth auf 14728 Rth. 6 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 8300 Rthl. abgeschätzte Haus No. 17. vor dem Schweidnitzerthore mit Ausnahme der davon getrennt liegenden von dem Gräffer anderweit veräußerten 1¾ Morgen Acker im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen: nämlich den 30sten August 1826. und den 1. November 1826., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 6ten Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Tost den 30sten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das der Elisabeth verwitt. Polizei-Bürgermeister v. Tluck gehörige, hierselbst sub Nro. 101. belegene Bürgerhaus und das dabei befindliche kleine Gärtchen, zusammen auf 168 Rthlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzt, in Termino unico et peremtorio

den 21sten November d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube hierselbst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieser Realitäten kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Deutsch Wartenberg den 11. August 1826. Von dem Herzoglich von Dinoschen Justizamt der Herrschaft Deutsch Wartenberg und zugeschlagener Güter ist in via Executionis das Dachwitzsche Bauergut No. 29. zu Haydau, Freystädtschen Creises, dessen Einkünfte nach gerichtlicher Taxe die Ausgaben incl. einer für die abgelöseten Hofedienste dem Dominio zu zahlende Rente von 50 Rthl. nicht decken subhasta gestellt, und sind als Biethungstermine der 21. September, 21. October und 20sten November d. J. in dessen Gerichtszimmer hieselbst angesetzt,

setzt, wozu Kauflustige eingeladen werden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach abgegebener Einwilligung der Real-Prätendenten zu erwarten, indem auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe nicht geachtet werden kann.

Krappitz den 4ten October 1826. Auf den Antrag der Gläubiger des Apothekers Sohet werden die in dessen Apotheke zu Ujest befindlichen Utensilien und Medikamente, welche gerichtlich auf 850 Rthlr. 18 sgr. 2 pf. gewürdiget worden sind, in dem auf den 20sten November d. J. und die darauf folgenden Tage jedesmal früh um 8 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis 5 Uhr in der Officine zu Ujest angesetzten Termine meist- und bestbiethend entweder im einzelnen, oder im ganzen verkauft. Da indessen nach bestehenden Vorschriften zur Besitzfähigkeit einer Apotheke und resp. der Medikamente vornehmlich auch dies gehört, daß der Erwerber selbst von der Medicinal-Behörde approbirt sey, so werden die Kauflustigen zu dieser Veräußerung mit dem ausdrücklichen Bemerken eingeladen, in Termino licitationis sich mit dieser Qualification auszuweisen, indem einem Unqualificirten nicht jede Art der zu veräußernden Gegenstände verkauft werden kann. Das Königl. Stadtgericht Ujest.

Jauer den 8. September 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum George Friedrich Tschachingerschen Nachlaß gehörigen Nro. 122. zu Nieder-Peterwitz, Jauerschen Kreises belegenen Freihauses, nebst Zubehör, welches laut der an dasiger Gerichts-Stelle ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe d. d. 21. Juni d. J. auf 227 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Tremin auf den 29. November c. Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-Stelle zu Peterwitz anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.
Bayer.

Goldberg den 16ten Septbr. 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 659. hieselbst am Rennwege gelegenen Johann Gottfried Bittermannschen Hauses, welches auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 19ten Decbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 19. September 1826. Das in hiesiger Stadt auf der Fischgasse sub Nro. 151. belegene brauberechtigte Haus des Tischlermeister Johann

Christian

Christian Jahn soll nebst dem dazu gehörigen Hospital-Ackerstücke im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 27ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen peremtorischen Biethungs-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert sich gedachten Tages auf hiesigem Gerichts-Zimmer einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen, und es kann die Taxe dieses auf 338 Rthlr. 16 sgr. abgeschätzten Hauses täglich in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 29sten September 1826. Die sub Nro. 15. zu Striese Trebnitzer Creises belegene, ortsgerichtlich auf 320 Rthlr. geschätzte Freigärtner-Stelle, soll im Wege der Subhastation in Termino peremtorio den 11ten December d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Striese und Schebitz ausgehangen.

Das Staatsrath v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 4 November 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	98
dito dito -	2 M.	145	—	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco -	a Vista	$153\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	—	$14\frac{5}{6}$
dito dito -	4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	$4\frac{1}{2}$	—
dito dito -	2 M.	$152\frac{2}{3}$	—	Banco Obligations - - -	—	97
London - - - -	3 M.	$7\frac{1}{4}$ gr	—	Staats Schuld-Scheine - -	85	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$104\frac{1}{6}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	$98\frac{1}{2}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$94\frac{1}{2}$
Augsburg - - -	2 M.	104	—	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{6}$	—
Wien in 20 Xr -	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - -	2 M.	—	$103\frac{1}{3}$	— — 500 —	$4\frac{2}{3}$	—
Berlin - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$92\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - -	2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 4. November 1826.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	1	24		1	13	6	1		6	1	3	

Erste

Erste Beylage

zu Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 6. November 1826.

Zu verkaufen.

Guttentag den 30sten August 1826. Auf den erneuerten Antrag eines Realgläubigers soll die denen Bürger Florian Jaintaschen Eheleuten zugehörige, aus einem Wohnhause nebst zwey Stallungen der Hälfte des Hofraums, Gartens und der Scheuer, so wie aus einem Acker nebst Wiese bestehende Hälfte der Possession No 75. des städtischen Hypothekenbuches, welche auf 281 Rth. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 27. November c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine des Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Grünberg den 30. August 1826. Die dem Johann Marchocke gehörige Freihäuslerstelle zu Boyadel, dorfgerichtlich auf 202 Rthlr. 18 sgr. gewürdigt, soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 29. November c. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Boyadel

anberaumten einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, ihre Gebothe im Termine abzugeben und wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen.

Das freiherrl. v. Kottwitzsche Gerichtsamt der Boyadler Güther.

Görlitz den 22sten September 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des dem hiesigen Fleischermeister Christian Daniel Gottlieb Schumann gehörigen, unter Nro. 251. gelegenen und auf 397 Rthl. 15 sgr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses ist im Wege nothwendiger Subhastation ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 20sten December 1826.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termin erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Hirsch-

Hirschberg den 22sten September 1826. Das sub No. 98. zu Krumm hübel Hirschbergschen Creises gelegene, ortsgerichtlich am 2ten September d. J. ohne Abzug der Königl., herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, auf 50 Rthlr. gewürdigte Neuhaus wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den Biethungs-Termin auf

den 19ten December d. J.

in der Gerichts-Kanzlei zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, Behufs der Abgabe ihrer Gebothe hierdurch mit dem Bemerken vor: daß der Meist- und Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen und unter Genehmigung deren Nachlaß-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Carlsruh den 9. October 1826. Die zum Nachlaß der Caroline Gans gehörige Freistelle zu Städtel, taxirt auf 407 Rthl. wird den 18. December d. J. freiwillig öffentlich verkauft.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Leobschütz den 5. August 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Krug, Leobschützer Kreises Nro. 13 bis 19. und Nro. 22 bis 33. gelegenen Gärtnerstellen, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhastirt werden sollen. Die einzigen peremtorischen Biethungs-Termine dieser Stellen sind, und zwar 1) in Betreff der sub Nro. 13. des Hypothekenbuches gelegenen, den Johanna und Franz Hedwigschen Eheleuten gehörigen, auf 143 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Gärtnerstelle; 2) in Betreff der sub Nro. 14. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Anton Kutscha gehörigen, auf 175 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 3) in Betreff der sub Nro. 15. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Andreas Stroh gehörigen, auf 90 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 4) in Betreff der sub Nro. 16. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Ignatz Eckert gehörigen, auf 110 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 5) in Betreff der sub Nro. 17. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Stephan Kunerth gehörigen, auf 160 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 6) in Betreff der sub Nro. 18. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Anton Michalleck gehörigen; auf 136 Rthl geschätzten Freigärtnerstelle, auf den 15. December a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug, ferner 7) in Ansehung der sub Nro. 19. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Johann Rösner gehörigen, auf 143 Rthl. abgewürdigten Freigärtnerstelle; 8) in Ansehung der sub Nro. 22. des Hypothekenbuches gelegenen dem Franz Hanske gehörigen, auf 123 Rthl. geschätzten Robotgärtnerstelle; 9) in Ansehung der sub Nro. 23. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Martin Gröger gehörigen, auf 106 Rthl. geschätzten Robotgärtnerstelle; 10) in Ansehung der sub Nro. 24. des Hypothekenbuches belegenen, dem Johann Morawitzky gehörigen, auf 113 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 11) in Ansehung der sub No. 25. des Hypothekenbuches belegenen, dem Johann Beyer gehörigen, auf 105 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 12) in Ansehung der dem Anton Hedwig gehörigen, sub No. 26. gelegenen, und auf 194 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; auf den 18. December a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug; so wie 13) hinsichtlich der sub Nro. 27. belegenen, dem Jacob Jamnitzky gehörigen, auf 120 Rth.

abge-

abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 14) hinsichtlich der sub Nro. 28. gelegenen, dem Franz Fabel gehörigen, auf 142 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 15) hinsichtlich der sub Nro. 29. gelegenen, dem Anton Thienel gehörigen, auf 123 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 16) hinsichtlich der dem Joseph Weinhold gehörigen, Nro. 30. gelegenen, ohne Gebäulichkeiten befindlichen, auf 110 geschätzten Robothgärtnerstelle; 17) hinsichtlich der dem Franz Dominick und seiner Ehegattin Theresia gebornen König gehörigen, No. 31. verzeichneten auf 128 Rth. gewürdigten Robothgärtnerstelle; 81) hinsichtlich der sub No. 32. gelegenen, dem Franz Gebauer gehörigen, auf 112 Rth. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; auf den 19. December a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug; und endlich 19) betreffend die sub No. 33 gelegene, dem Johann Bernard gehörige, auf 117 Rthl abgeschätzte Robothgärtnerstelle; 20) betreffend das dem Andres Stroh gehörige, No. 44. gelegene, auf 60 Rth. abgeschätzte Ackerstück, von einem großen Schfl. Aussaat; 21) betreffend das dem Anton Hedwig gehörige, No. 45. gelegene, auf 80 Rth. abgeschätzte Ackerstück von 2 Schfl. altes großes Maaß Aussaat, auf den 22. Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen peremtorischen Biethungs-Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe nach Vernehmung der in Terminis präfixis zu regulierenden Kauf-Conditionen, auf jede dieser Rustical-Stellen besonders, abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Gläubiger, die Adjudication zu gewärtigen. Zugleich wird bemerkt, daß diese Stellen durch den Verkauf und resp. Zuschlag aus dem, rücksichtlich der darauf haftenden Schuld-Capitalien, bis jetzt bestehenden Correal-Verbande treten, und daß nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe der subhasta gestellten Stellen ist sowohl bey dem Aushange im Orte Krug, als auch hier einzusehen.

Das Gerichtsamt Possnitz und Krug.

Schulz, Just.

Schönau den 22ten September 1826. Das freiherrl v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Tiefhartmannsdorf bekundet, daß auf den Antrag des Civil-Besitzers Johann Christian Ertelt die sub Nro. 200. zu Tiefhartmannsdorf gelegene, auf 106 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hierzu der 20. December 1826. zum einzigen und peremtorischen Licitations-Termine anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Hofe zu Tiefhartmannsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wo sie alsdann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Häuslerstelle nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger und Erlegung des Kaufschillings zugeschlagen und die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das freiherrl. v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Tiefhartmannsdorf.

Groß-

Groß-Osten den 3ten October 1826. Schuldenhalber soll die zu Niebe Guhrauschen Creises gelegene Carl Linkesche Windmühlen-Nahrung No. 23., taxirt auf 308 Rthl. 10 sgr., den 18ten December d. J. Vormittags 10 Uhr, hier auf dem herschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schicklichen Zeit bei den hiesigen Dorfgerichten bereit.

Das Gerichtsamt der Ostener Güter.

Ohlau den 1sten September 1826. Auf den Antrag der Bauer Johann Karbsteinschen Erben zu Thomaskirch ist die Subhastation des im Ohlauer Creise belegenen Johann Karbsteinschen Bauergutes No. 4. zu Thomaskirch nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. auf 8,500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzten Biethungs-Termine am 1sten December 1826. am 3ten Februar 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 7ten April 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Commissario Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichard im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten erfolgen wird. Die Taxe kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 9. Septbr. 1826. Das von denen Ortsgerichten zu Arnsdorf unterm 16ten August d. J. auf 50 Rthl. gewürdigte, jedoch mit 4 Rthl. 2 sgr. 3 pf. Dominial- und Comunal-Abgaben belastete sub No. 23. zu Glausnitz Hirschbergischen Creises gelegene Neuhaus wird auf Antrag eines Grund-Gläubigers subhastirt. Wir haben den Biethungstermin auf

den 18ten Decbr. d. J.

in der Gerichts-Canzeley zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken vor, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht, und der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung des Real-Creditors den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Brieg den 14ten September 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Erben das sub Nro. 39. hierselbst gelegene Weisgerber Carl Friedrich Gierthsche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten dem Nutzungsertrage nach auf 1638 Rth. 5 sgr. 5 pf und dem Materialienwerthe nach auf 1096 Rthl 19 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 8ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr, bei demselben im Wege der Auseinandersetzung öffentlich verkauft werden soll: Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hiernurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Ter-

mine

mine in unsern Gerichtszimmern vor dem Deputato Herrn Justiz-Assessor Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe, falls nicht besondere Umstände eintreten sollten, die eine Ausnahme nothwendig machen, nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cosel den 20. September 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der stipulirten Kaufgelder das hieselbst auf dem Ringe gelegene, vom Züchnermeister Geisler sub hasta erstandene und an den Carl Müller anderweitig verkaufte Haus nebst Zubehör auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger resubhastirt werden soll. Behufs dessen sind drei Licitations-Termine auf den 7. December, 7. Februar, 7. April, künftigen Jahres, von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Stadtgericht.

Bunzlau den 18ten August 1826. Zum nothwendigen Verkauf des sub Nro. 103 in Lichtenwaldau belegenen, durch die Gerichte daselbst auf 1214 Rth. 23 sgr. 4 pf. taxirten Grundkretschams des Gottlob Grimmig steht der 7te Octbr., 11te November, 9te December 1826. Termin, wovon der letzte peremtorisch ist, früh 9 Uhr in der Gerichtsstube in Lichtenwaldau an. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden unter der Versicherung, daß dem Meist- Bestbiethenden das Grundstück unter Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden soll, zur Abgabe ihres Geboths vorgeladen. Die Taxe kann in dem Kretscham zu Lichtenwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau.

Tarnowitz den 15. Septbr. 1826. Da bei dem gräfl. Henkel Freistandesherrl. Beuthner Gericht hieselbst das zum Nachlasse des Gutsbesitzers und Landesältesten v. Mietzko gehörige, im Fürstenthum Oppeln und dessen freien Standesherrschaft Beuthen belegene Ritterguth Maczeikowitz nebst Zubehör auf Antrag der v. Mietzkoschen majorennen Erben, so wie der Vormundschaft der minorennen Erben Behufs der Theilung des Nachlasses öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 5. Januar 1827., den 5. April 1827. und den 6. Juli 1827., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches und daß das gedachte Guth nach der davon durch die Oberschles. Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, auf 13002 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden nach vorher erfolgter Genehmigung der majorennen Erben und resp. des Ober-Vormundschaftlichen Gerichts zugeschlagen werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmarck frei standesherrl. Beuthner Gericht.

Brieg den 14ten September 1826. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 50. zu Klein-

Leu-

Leubusch gelegene Elias Kränselschen Robothgärtner-Stelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 802 Rth. 26 sgr. 3 pf. gewürdiget worden, a dato binnen neun Wochen und zwar in Termino peremtorio den

18ten December a. c. Nachmittags 3 Uhr

auf den Antrag der Gläubiger bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine in dem Gerichtskretscham von Klein-Leubusch vor dem Herrn Justizassessor Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Robothgärtner-Stelle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zugeschlagen werden soll.

Bunzlau den 4. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf der den abintestat Erben des verstorbenen Gerichts-Schulz Christian Gottlob Fiebig zugehörigen, zu Hinterheyde hiesigen Kreises sub No. 1. gelegenen Erbscholtisei nebst Zubehör, welche nach dem Nutzungswerthe auf 3394 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind Biethungstermine, auf den 30sten September und 2. December d. J. allhier an Gerichtsstelle, der letzte und peremtorische Termin aber auf den 8. Februar 1827. in dem Amtshause zu Greulich Vormittags um 10 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß dem Meistbiethenden das Grundstück unter Zustimmung der Real-Gläubiger sofort zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 3ten Juli 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Nieder-Mittel-Peilau Reichenbachschen Creises belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub No. 31 verzeichnete Gottfried Melz'gsche Bauergut nebst 15 Ruthen Aussaat, Wiesen und Garten-Einfall, ortsgerichtlich auf 4712 Rthlr. 25 sgr. taxirt, öffentlich verkauft werden, wozu wir die diesfälligen Biethungstermine auf den 29sten Septbr. c., 29sten Novbr. c. und 28. Januar 1827. anberaumt haben. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen persönlich des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Mittel-Peilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Major v. Kleist-Nieder-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Grögor.

Brieg den 6. May. 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das ½ Meile von Brieg und ½ Meile von Ohlau an der alten Straße von Brieg nach Ohlau in dem Dorfe Briesen sub Nro. 14. des Hypoth. Buchs belegenen Freyguth von 3½ freien und 1½ robothsamen Hufen Landes, von denen die Laudemien und Reichegelder von Erstern und die Robothgelder von Letztern abgelöst sind, zu welchem auch noch ein Wald-Antheil von 37¼ Morgen mit 176 Stück Eichen gehört und von der Briesener Teichzins-Ackern 58 Magdeburger Morgen 76½ □ Ruthen dazu gekauft worden sind, welches, wie die an der Gerichtsstätte aushängende

gende Taxausfertigung nachweiset, in diesem Jahre auf 10,676 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drey Biethungs-Termine auf den 4. August, den 5. October und auf den 6. Decmbr. d. J. von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley anberaumt worden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragnen auch der etwa leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß Domainen-Justizamt.

Oels den 7ten Februar 1826. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Kreise bei Bernstadt gelegene Ritterguts Kraschen, auf Instanz der Hochlöbl. Oels Militschschen Fürstenthums-Landschaft zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Rittergut Kraschen zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen, den 31sten May a. c., den 31sten August a. c., besonders aber in dem letzten Termine den Sechsten December a. c., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 39912 Rthl. 24 sgr. 2 pf. zu 5 pro Cent gerechnet, landschaftlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Justizrath Wiedeburg zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Brieg den 11. May 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Neisser Thor-Vorstadt hieselbst gelegene zu Briegischdorf Brieger Kreises gehörige mit Nro. 25. bezeichnete sogenannte Weinbergs-Possession des Brems, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten und mit Ausschluß der dazu erkauften Briegischdorfer Dominial-Aecker auf 5110 Rthl. 13 sgr. 7 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 6. December c. Vormittags um 9 Uhr bei demselben jedoch exklusive der obgedachten Dominial-Aecker verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte

zu

zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Weinbergs-Possession dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 2ten October 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das dem Lieferant Itzig Fischel Liebrecht modo dessen Verlassenschafts und resp. Concursmasse civiliter und der verehl. Hocke geb. Schubert naturaliter gehörige, auf 3540 Rthl. am 25sten August 1819. gerichtlich gewürdigte, vom Hauptgut Böhmwitz dismembrirte Laudemial pflichtige Grundstück Nro. 3. zu Böhmwitz an Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben Termini licitationis auf

den 11ten December d. J.,
den 7ten Februar und
den 3ten April 1827.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr und wovon der letztere der peremtorische ist in unserm Geschäftslocale anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Käufer unter der Masgabe vor, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Parchwitz den 26sten August 1826. Die auf Royner Feldmark belegene, dem Bauer Gottlieb Thamm zugehörige, ortsgerichtlich auf 495 Rthl. Cour. abgeschätzte Ackerhufe von c. c. 31 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat wird auf den Antrag einer Gläubigerin zum öffentlichen Verkauf gestellt. Hierzu sind die Licitations-Termine auf den 30sten Septbr., 31sten Octbr. und 5ten December c. wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Royn anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen sind sowohl in unserer Registratur als dem Gerichtskretscham zu Royn täglich zu ersehen.

Das Justizamt von Royn und Schützendorf.

Cosel den 19. August 1826. Schuldenhalber wird der zu Lohnau Coseler Creises sub Nro. 23. gelegene Kretscham nebst Acker von 76 Breslauer Scheffel Aussaat, welcher unterm 14. August 1826. auf 2014 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, in Terminis den 3 November 1826., 3. Januar 1827. in loco Cosel und in dem letzten peremtorischen Termine den 7ten März 1827. in loco Lohnau früh 9 Uhr an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, in diesen, besonders aber im peremtorischen Termine in loco Lohnau zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung des Kaufschillings, ohne daß auf fernere Gebothe wird Rücksicht genommen werden, zu gewärtigen. Uebrigens ist Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamtlichen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Lohnau und Blazeowitz.

Zweite

Zweyte Beylage
Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 6. November 1826.

Citationes Edictales.

*) Fürstenstein den 17ten October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des Colonie-Häusler und Fuhrmann Franz Günther zu Altwasser im Betrage von 637 Rthlr. 28 sgr. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den vorbenannten Nachlaß zu haben vermeinen, zum Liquidations-Termin den 12ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr in das Gerichts-Local zu Altwasser vorgeladen, in welchem Termine sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justizcommissarien Richter zu Schweidnitz und Justizcommissarius Menzel zu Landeshut vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu justificiren haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Foderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.

Das Gerichtsamt Altwasser.

vig. commiss. Schmieder.

Breslau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 9098 Rthl. 26 sgr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 10240 Rthl. 14 sgr. belasteten Nachlaß des Schuhmacher-Meister Johann Samuel Gotthelf Weiß am 14. Juni d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Procese ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 4. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Pohl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad und Micke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Bres-

Breslau den 13ten Juli 1826. Von Seiten des gräfl. Blücher v. Wahlstadtschen Justiz-Amts der Krieblowitzer Güther, werden auf den Antrag der vereh. Antonia Wohlauff geb. Haller hieselbst alle diejenigen, welche an das über die auf den Grund der Verhandlungen vom 5. Februar 1822. zufolge Dekrets de eodem dato für die Antonia verehlichte Kaufmann Wohlauff auf der der Anna Louise Charlotte verwitt. gewesene Schmidt jetzt verehelichte Wohlauff geb. Bierbaum zugehörigen Erbscholtisey sub Nro. 9. zu Landau eingetragene Post von 2000 Rthl. ausgefertigte, angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 21sten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Gebäude) entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Scholz, Conrad und Auditeur Kluge vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzugeben und resp. zu bescheinigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues ausgefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin anderweit notirt werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstadtsches Justizamt der Krieblowitzer Güter.

Schmidt.

Breslau den 23. Juni 1826. Ueber den in dem in der Grafschaft Glatz gelegenen Guts-Antheil Rengersdorff, der Schloßhof genannt, und einigen Mobilien zusammen geschätzt 37,213 Rthlr. 7 sgr., dagegen 39,215 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 17. Juni 1825. verstorbenen Guthsbesitzers Carl Bittner ist per Decretum vom 28 April 1826. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Vermögen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel, auf den 25. Nov. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des interimistisch ernannten Curatoris Masse und Contradictoris Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Paur, Dziuba und Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 9ten Juni 1826. Ueber den in den Güthern Kaltenbrunn Schweidnitzer, und Neuen Breslauer Kreises, taxirt mit den Mobilien auf 45,725 Rthlr. 24 sgr. 3 pf. dagegen in 33,140 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. Passivis, mithin in einem Ueberschuße von 12,584 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. bestehenden Nachlaß des am 8. April 1821. verstorbenen Guthsbesitzers Christian Gottlieb Meydel ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Haugwitz auf den 14. November 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßig Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissions-Räthe Klettke, Morgenbesser und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 11. September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das für das Depositum des Gerichtsamts Puschwitz unterm 3ten Januar 1813. ausgestellte Hypotheken-Instrument über die auf der Freystelle Nro. 28. zu Schosnitz gehafteten 36 Rthlr. als Cessionarien oder Pfandinhaber, oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht erworben und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 30sten December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) peremtorisch anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen. Im Ausbleibungsfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Freiherrlich v. Sauerma Schosnitz und Romberger Gerichtsamt.

Wanke.

Jauer den 31sten August 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. den 27. Februar 1808. über ein für den verstorb. Pfarrer Porlack auf das Anton Raupachsche Bauergut sub Nro. 83. zu Herrmannsdorf eingetragenes Capital von 1000 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe hierdurch öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an diesem Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 7ten December 1826. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgericht. Geschäfts-Locale anstehenden Termine zur

An-

An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeldung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeits Erklärung des Instruments, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dohm Breslau den 7ten Juli 1826. Von dem Fürst-Bischöflichen Consistorio Erster Instanz zu Breslau wird der am 20. März 1819. aus Neustadt in Oberschlesien sich entfernte Tischler Joseph Tanneberger, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Babette geb. Hörstelhofer zu Neustadt hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio den 5 December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm, vor dem hierzu geordneten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche vollständig zu beantworten, und die Instruction, bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß er in Contumaciam der in der Klage vorgetragenen Thatsachen für geständig geachtet, demnach auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium Erster Instanz. g.)

Gleiwitz den 11. September 1826. Uber den Nachlaß des zu Laband, Toster Kreises, verstorbenen Kretschmer Johann Kloß alias Stodolka, ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und demnach zur Anmeldung aller Ansprüche an den Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen, ein Termin auf den 27. November d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Laband anberaumt, zu welchem hierdurch alle und jede Gläubiger persönlich unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das freiherrlich v. Welczeksche Gerichtsamt der Herrschaft Laband.

Glätzel.

Brieg den 10. August 1826. In dem Judicial-Deposito des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg befinden sich nachstehende Massen: 1) Des am 15ten November 1822. hieselbst verstorbenen Gensd'arme-Wachtmeister Friedrich Langmasius im Betrage von 29 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., dessen Verwandte in Sachsen der Erbschaft entsagt haben, andere Erben nicht zu ermitteln gewesen. 2) Des ohngefähr im Jahr 1798. hieselbst verstorbenen Arbeitshaus-Krankenwärters Joseph Juraneck per 1 Rthl. 15 sgr. 8 pf. Ein von demselben hinterlassener Sohn soll vor ohngefähr 46 Jahren in Prenzlau als Knecht in Diensten und nachher beim Militair eingestellt gewesen sein, ist aber nicht zu erforschen gewesen. 3) Des am 1. März 1809. hieselbst gestorbenen Maurergesellen Franz Brand per 36 Rthlr. 23 sgr. 9 pf., derselbe soll zwey Töchter, die eine an einen Kaufmann

Brymann

Brumann und die zweyte an einen Glasfabrikanten in Wien verheurathet, und einen Sohn Gottlieb hinterlassen haben, die aber nicht zu ermitteln gewesen sind. 4) Der am 9ten Februar 1814. hieselbst verstorbenen verwit. Einnehmern Anna Maria Pantzke geb. Fischer per 2 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., die Masse gehört deren Sohne, Handschuhmachergesellen Johann Gottlieb Pantzke, der im Jahr 1811. auf die Wanderschaft gegangen sein soll, dessen dermaliger Aufenthaltsort aber unbekannt ist. 5) Des am 7ten May 1816. hier in der Oder todt gefundenen Schneidergesellen, Christian Lieder aus Hanover gebürtig per 25 Rthl. 28 sgr. 2 pf., dessen Mutter Charlotte Lieder oder Lier nebst Geschwistern desselben, in Hanover nicht zu ermitteln gewesen sind. 6) Des am 23sten August 1818. hieselbst gestorbenen pensionirten Kämmerey = Cassen = Controlleur Pfennig per 25 Rthlr. 3 pf. über dessen Verwandte alle Nachrichten fehlen. 7) Der am 6ten April 1810. hieselbst gestorbenen verwit. Inwohnern Maria Quabs per 8 Rthl. 5 pf., diese Masse gehört deren zwey Söhnen, deren Namen noch Aufenthaltsort nicht zu erforschen gewesen sind. 8) Des verstorbenen Weinschenken Johann George Roth hieselbst per 1243 Rthl., welche seit dem Jahr 1784. verwaltet wird, und über deren Entstehung, so wie in Rücksicht dessen Erben alle Nachrichten fehlen, in Rücksicht deren alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben machen zu können glauben, aufgefordert werden, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 20sten Juni 1827. Vormittags 10 Uhr in den Geschäftszimmern des Land = und Stadtgerichts hieselbst vor unserm Commissario, Herrn Justiz-Assessor Müller zu melden und resp. ihre Legitimation oder Forderung zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die vorgenannten Vermögens-Bestände ausgeschlossen, und diese entweder den sich bis dahin meldenden und ausweisenden Erben, oder als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune an die Stelle des Königl. Fiscus zugesprochen, demnächst aber die sich später meldenden, sich alle bis dahin getroffenen Dispositionen gefallen lassen, und mit dem sich begnügen, was dann bey ihrer verspäteten Meldung noch vorhanden sein möchte. Denjenigen Interessenten, welche dieser Auflage nicht persönlich nachkommen könnten oder wollen, wird der hiesige Justizcommissarius Herr Herrmann als Sachwalter vorgeschlagen, der dann mit Vollmacht und Information zu den etwanigen Anträgen versehen werden muß.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Rosenberg den 13ten März 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-Verweser werden hiermit nachstehende Personen: 1) der Franz Paul aus Landsberg, welcher vor mehr als 20 Jahren nach Pohlen gereiset ist; 2) der Simon Schlossarczick aus Cziorke vom 2ten schles. Linien = Infanterie = Regiment, welcher im Jahre 1813. in einem Lazareth in Schlesien verstorben sein soll; 3) der Sobeck Nowack aus Uschütz von demselben Regiment, welcher 1813. in das Lazareth zu Prag gebracht worden sein soll, oder deren unbekannte Erben öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 18ten December c. in Rosenberg anberaumten Termine vor uns zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Schneider.

Cott=

Cottbus den 19ten May 1826. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus wird der verschollene Jacob Bitzk aus dem im Hoyerswerdaschen Kreise der Lausitz belegenen Dorfe Keula gebürtig, welcher in dem Jahre 1812. als Grenadier bei der Königl. Sächs. Garde nach Rußland marschirt, darauf nach Warschau zurückgekehrt und seit dem 26. December 1812. keine Nachricht von seinem Leben und seinem Aufenthalt gegeben hat, so wie dessen etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 21sten März 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Lehmann auf dem Königl. Landgericht hierselbst anberaumten Termin oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Jacob Bitzk für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Liegnitz den 8ten Februar 1826. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Liegnitz ladet hierdurch den Bäckermeister Carl Benjamin Koischwitz, Sohn des ehemaligen Organisten Koischwitz aus Haynau, geb. 1791. den 3. März welcher sich im Jahre 1810. von hier entfernte, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, vor, und zwar sowohl ihn selbst, als auch, wenn er gestorben, seine Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten, spätestens auf den 21sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann im hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts-Gebäude zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Benjamin Koischwitz für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Liegnitz den 11ten October 1826. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Peter Johann Ronczkowsky wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden ist, so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht und allen und jeden die von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen Effecten oder Briefschaften bei sich in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas zu bezahlen, hiermit anbefohlen dem gedachten Peter Johann Ronczkowsky nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht förderfamst getreulich anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt und dem Gemeinschuldner dem ohngeachtet etwas bezahlt werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurück behalten zu erwarten, daß sie noch außerdem des daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden, wornach sich alle diejenigen, die es angeht zu achten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aver-

AVERTISSEMENTS.

Liebenthal den 3ten August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zum Benedict Puschmannschen Nachlaß gehörige sub Nro. 52. belegene, auf 1914 Rthl. 18 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut zu Ullersdorf Löwenberger Kreises ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf in Termino den 23sten September c. a.
24sten October c. a. und
22sten November a c.
von denen der letzte peremtorisch ist, im Ortsgerichts-Kretscham Vormittags 10 Uhr ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Guttwein.

Herrnstadt den 9. September 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf der langen Gasse sub Nro. 48. belegene Haus und Eichplan-Acker von ¾ Morgen Magdeburg. Nro. 113. hieselbst, ersteres auf 222 Rthl. 20 sgr. und letzteres auf 62 Rthlr. gerichtlich taxirt, in dem einzigen Biethungs-Termine den 27. November c.
Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten sub pöna präclusi mit adcitirt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Conradi.

Haynau den 22sten September 1826. Die sub Nro. 130. zu Probsthain Goldberg Haynauschen Creises belegene, auf 800 Rthl. gewürdigte Freistelle wozu 8 Morgen 44½ □R. Ackerland gehören, wird hierdurch zum nothwendigen öffentlichen Verkauf feil gestellt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem auf
den 15ten December a. c.
Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Probsthain angesetzten peremtorischen Biethungstermina entweder in Person oder durch mit Information und gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück Anspruch zu machen haben, zu diesem Termine unter der Warnigung vorgeladen, daß sie bei ihrem Nichterscheinen damit werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Probsthain.

Breslau den 28. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgemei-

gemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 29 April 1822. zu Prag verstorbenen Doctor Medicinä Friedrich Willhelm Asch, sonst auch Joseph Asch genannt, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Ratibor den 8 September 1826. Da von dem der Stadt Sohrau in Oberschlesien gehörigen Cämmerei-Gute Klieszow Rybnicker Creises auf den Grund der vorhandenen und fernerhin noch einzuziehenden Nachrichten, ein Hypotheken-Buch angelegt werden soll, so hat ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten bei uns zu melden, seine Ansprüche näher anzugeben und die in Händen habenden Documente mitzubringen. Den Interessenten wird bekannt gemacht: 1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden sollen. 2) Diejenigen, welche sich nicht melden ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber 4) Denen, welche eine bloße Grundgerechkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum allgem. Landrechte, zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frei steht ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ohlau den 15 April 1826. Auf den Antrag der Bauer Joseph Pankeschen Erben zu Würben ist die Subhastation des zum Joseph Pankeschen Nachlasse gehörigen Bauerguts No. 52. nebst Zubehör zu Würben, welches in diesem Jahre gerichtlich auf 2,613 Rthl. 25 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, Behufs der Erbsondeeung von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen am 30. Octbr, c., am 2ten Januar 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 7. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Timander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger von diesem Bauergute No. 52. aufgefordert, bis spätestens im peremtorischen Biethungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das Gut werden präcludirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dritte

Dritte Beylage

zu Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. November 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Parchwitz den 16ten October 1826. Bei nachstehend benannten Justizämtern sind im 2ten halben Jahre 1826. folgende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

I. Großwandris. 1. Gottlob Langner, um die Christoph Langnersche Häuslerstelle no. 52., pro 200 rthl. 2. Ehrenfried Langner, um die Geislersche Häuslerstelle no. 65., pro 140 rthl. 3. Geisler, um die Pohlsche Dreschgärtnerstelle no. 26., pro 200 rthl. 4. Bartel, um die väterliche Häuslerstelle no. 55, pro 100 rthl. II. Roin. 5. Ludewig, um die Hoffmannsche Hufe Ackerland no. 70., pro 1200 rthl. 6. Häusler, um die Kinastsche Häuslerstelle no. 51, pro 210 rthl. III. Schützendorff. 7. Wittwe Herrmann geb. Klingen, um die von ihrem Ehemanne ererbte Freistelle no. 11., pro 160 rthl. IV. Pohlschildern. 8. Benjamin Laubner, um das George Friedrich Laubnersche Bauergut no. 3., pro 1700 rthl. V. Merschwitz. 9. Gottlob Michael, um die Gottlieb Michaelsche Freistelle no. 24., pro 200 rthl. VI. Seiferedorf. 10. Tietze, um die von den Tietzeschen Erben erkaute Freistelle no. 16., pro 600 rthl. 11. Tschitschmann, um das Poltesche Angerhaus no. 40., pro 40 rthl. VII. Koitz. 12. Schiller, um die Hoffmannsche Dreschgärtnerstelle no. 31., pro 100 rthl. VIII. Nieder-Kummeruick. 13. Wuttig, um die Nerlichsche Freistelle no. 2., pro 265 rthl. IX. Dürschwitz. 14. Carl Bruske, um die Gottlieb Bruskesche Wassermühle no. 3., pro 1100 rthl. X. Dittersbach. 15. Fohl, um das väterliche Bauergut no. 16., pro 600 rthl. XI. Ober-Herzogswaldau. 16. Müller, um einen Ackerfleck vom Dominio, worauf derselbe ein Haus für 100 rthl erbaut no. 33. 17. Lehnert, um die Wilhelmsche Häuslerstelle no. 31., pro 100 rthl. XII. Nieder-Herzogswaldau. 18 Raschke, um die Wilhelmsche Dreschgärtnerstelle no. 14., pro 200 rthl. 19. Kittner, um die Jänschsche Freistelle no. 2., pro 973 rthl. 20. Jänsch, um das Graßsche Bauergut no. 1., pro 1240 rthl. XIII. Mühlrädlitz. 21. Jakob, um die Mäthnersche Freistelle no. 6., pro 439 rthl. 22. Rosemann um

um 1½ Morgen Acker vom Münster no. 25., pro 60 rthl. 23. Burghardt. um die Münstersche Freistelle no. 19, pro 400 rthl. 24. Böhm, um die Tschagesche Häuslerstelle no. 54., pro 64 rthl. XIV. Gugelwitz. 25. Reichwehr, um das Stiersche Angerhaus no. 17., pro 150 rthl. 26. Menzel, um die väterl. Freistelle no. 29., pro 306 rthl. XV. Dieban. 27. Seffner, um die Müllersche Dreschgärtnerstelle no. 31., pro 250 rthl. XVI. Porschwitz. 28. Obst, um 3 Scheffel Acker vom Bauer Milde no. 24., pro 90 rthl. 29. Müller Koch, um 4 Scheffel Acker von demselben no. 47., pro 87 rthl. 30. Müller Ritter, um ¾ Scheffel Acker von ebendemselben no. 45, pro 76 rthl. 31. Milde, um 2 Mtz. Ackerland vom Bauer Wahnel no 48., pro 39 rthl

*) Löwen den 20ten October 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraume vom 1sten April 1826. bis 20sten October c. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen als:

1. Kauf des Johann Schöder, um die Freistelle no. 27. zu Klaschnitz, pro 100 rthl.

2. des Freigärtner Gottlieb Menzel und dem Freigärtner Balthasar Arndt um das Ackerstück no. 28. zu Guhrau, pro 324 rthl.

3. des Gottlieb Lehmann, um das Angerhaus no. 21. zu Schedlau, pro 99 rthl.

4. des Johann George Pache, um das Angerhaus no. 20. zu Schedlau, pro 90 rthl.

5. des Anton Schallwig, um das Angerhaus no. 45. zu Kieferkretscham, pro 61 rthl.

6. des Carl Scholz, um die Freistelle no. 30. zu Kirchberg, pro 105 rthl.

7. des Gottlieb Scheithauer, um die Freistelle no. 27. zu Kirchberg, pro 250 rthl.

8. des Johann George Gurnig, um das Angerhaus no. 76. zu Pilkendorff, pro 60 rthl.

9. des Gottfried Wotzke, um die Robothgärtnerstelle no. 21. zu Groß-Heidersdorff, pro 180 rthl.

10. des Joseph Nabale, um die Robothgärtnerstelle no. 15. zu Groditz, pro 72 rthl. 3 sgr.

11. des Gottlieb Stephan, um die Freigärtnerstelle no. 6. zu Klein-Guhray, pro 100 rthl.

12. des Ernst Weidich, um das Angerhaus no. 7. zu Schedlau, pro 110 rthl.

13 Kauf des Carl Böhme, um die Robothgärtnerstelle no. 3. zu Tarnitze, pro 45 rthl.

14. Tradition der Robothgärtnerstelle no. 11. zu Kleischnitz an die Hellerschen Erben, pro 240 rthl.

15 Kauf des Guldemund, um das Bauerguth no. 25., zu Kirchberg, pro 600 rthl.

16. Tradition des Fasanhauses no. 48. an Müller Zahn, pro 550 rthl.

17. des Langner, um die Freigärtnerstelle no. 32. zu Groditz, pro 120 rthl.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Schedlau Rogau und Jacobsdorf.
Friemelt.

*) Gröditzberg den 30sten September 1826. Bei dem Justizamte der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. des Johann Gottfried Langner, um das Haus no. 52, zu Georgenthal, pro 200 rthl.

2. des Christian Gottlieb Semprich, um das Bauerguth no. 7. zu Ober-Alzenau, pro 5000 rthl.

3. des Johann Gottfried Helbig, um das Haus no. 99. zu Wilhelmsdorf, pro 100 rthl.

4. Adjudications-Bescheid des Wilhelm Strehler, um das Haus no. 18. zu Wittchenau, pro 352 rthl.

5. Kauf des Carl Heinrich Hartmann, um das Haus no. 4. zu Ober Alzenau, pro 200 rthl.

6. des Johann Heinrich Christian Förster, um das Haus no. 58, zu Ober Leisersdorf, pro 152½ rthl.

7. Zuschreibung des Johann Carl Anders, um die Schmiede no. 14. zu Gröditzberg, pro 600 rthl.

8. Zuschreibung der Anne Helene Scholz geb. Reiche, um das Haus no. 58. zu Ober-Leisersdorf, pro 85 rthl.

9. Zuschreibung der Anne Rosine verwittwete Leuckert geb. Trautmann um das Haus no. 57. zu Ober-Leisersdorf, pro 130 rthl.

10. Adjudications-Bescheid der Maria Rosine Müller, um dem Kretscham no. 40. zu Modelsdorf, pro 3060 rthl.

11. des Gottlob Bleue zu Nieder Alzenau, um das Haus no. 53., pro 50 rthl.

12. des Johann Gottfried Speer, zu Nieder-Alzenau, um das Haus no. 9., pro 300 rthl.

13. des Christian Ehrenfried Scholz von Ober=Alzenau, um die Erbscholtisei und Haus no. 48. u. 49., pro 6000 rthl.

*) Schloß Neurode den 20sten October 1826. Verzeichniß der bei dem Reichsgräfl. Anton v. Magnisschen Justizamte im 2ten halben Jahre 1826. ausgefertigten Kauf=contracte:

Bei der Herrschaft Neurode.

1. Häuslerstelle des Carl Bittners Kinder, für 417 rthl.
2. Grundstück des Anton Tilk, für 30 rthl.
3. Freigärtnerstelle des Anton Klar, für 1260 rthl.
4. Freigärtnerstelle des Johann Kinzel, für 300 rthl.
5. Häuslerstelle des Anton Zimmer, für 85 rthl.
6. desgl. des Florian Olbrich, für 198 rthl.
7. Gärtnerstelle des Anton Richter, für 190 rthl.
8. desgl. des Carl Herzig, für 400 rthl
9. Häuslerstelle des Johann Kramer, pro 64 rthl.
10 desgl. des George Schmidt, für 105 rthl.
11. desgl. des Anton Tölge, für 450 rthl.
12. desgl. des Franz Grätzebach, für 120 rthl.
13. Grund und Boden des Joseph Nitschke, für 29 rthl,
14. desgl. des Anton Scholz, für 100 rthl.
15. desgl. des Franz Herden, für 325 rthl.
16. Häuslerstelle des Andreas Urban, für 140 rthl.
17. Gräserei des Carl Scholz, für 8 rthl.
18. Ackerland desselben, für 100 rthl.
19. Gärtnerstelle des Joseph Herzig, für 312 rthl.
20. desgl. des Anton Böhm, für 212 rthl.

Herrschaft Albendorf.

1. Grund und Boden des Franz Rosenberger, für 133 rthl. 10 sgr.
2. Häuslerstelle des Anton Richter, für 116 rthl. 5 sgr.
3. Gärtnerstelle des Franz Herden, für 427 rthl.
4. Häuslerstelle des Ignatz Strauch, für 100 rthl.
5. desgl. des Franz Kahlert, für 114 rthl.
6. Gärtnerstelle des Joseph Friemel' für 180 rthl.
7. Häuslerstelle der Thecla Tilk, für 40 rthl.

Herrschaft Niedersteine.

1. Bauergut des Joseph Bittner, für 800 rthl.
2. Ackerstück des Anton Menzel, für 150 rthl.

3. desgl. des Carl Ihmann, für 150 rthl.
4. Robothgärtnerstelle des Franz Schmelz, für 514 rthl.

Herrschaft Eckersdorf.

1. Bauerguth des Florian Opitz, pro 1600 rthl.
2. Auenfleck des Ignatz Böhm, für 39 rthl. 10 sgr.
3. desgl. des Franz Dienig, für 39 rthl. 10 sgr.
4. desgl. des Joseph Hoffmann, für 133 rthl. 10 sgr.
5. desgl. des Clemens Schnall, für 52 rthl.
6. Robothgärtnerstelle des Ignatz Kammler, für 84 rthl.

Herrschaft Gabersdorf.

1. Robothgärtnerstelle des Franz Völkel, für 95 rthl. 15 sgr.
2. Häuslerstelle des George Franz, für 70 rthl.
3. Freigärtnerstelle des Franz Böhm, für 772 rthl.

Herrschaft Volpersdorf.

1. Robothgärtnerstelle des Joseph Rosenberger, für 96 rthl. 10 sgr.
2, Freigärtnerstelle des Franz Bittner, für 209 rthl.
3. Bauerguth des Anton Amst, für 1000 rthl.
4. Freigärtnerstelle des Ernst Letzner, für 571 rthl.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

*) Neumarkt den 21. October 1826. Bei den Justitiarien des Unterzeichneten sind im 2ten halben Jahre 1826. folgende Käufe confirmirt worden:

I. Oberstruse. 1. Kauf des Gottlieb Wohlfarth, um die mütterliche Freistelle, für 400 rthl II. Riegel. 2. Kauf des Gottlieb Steidner, um die Brücknersche Wassermühlennahrung, für 787 rthl. 3. des Johann Friedrich Rebhahn, um die Gebauersche Freistelle, für 300 rthl. III. Rauße. 4. des Ernst Ephraim Schneider, um die Roßmannsche Coloniestelle, für 248 rthl. IV. Kammendorf. 5. Kauf des Franz Gübler, um die Melzersche Häuslerstelle, für 122 rthl. 6. des Daniel Melzer, um die Hoffmannsche Freistelle, für 249 rthl. V. Sachwitz. 7. Kauf des Gottlob Seifert, um die väterl. Freistelle, für 297 rthl. 8. des Franz Kretschmer, um die Weidlichsche Freistelle, für 1100 rthl. VI. Radaxdorf. 9. Kauf des Johann Schalwann, um die Schelleubergsche Angerhäuslerstelle, für 100 rthl. VII. Blumerode. 10. Kauf des Gottlob Bertermann, um die mütterliche Angerhäuslerstelle, für 64 rthl. VIII. Leonhardwitz. 11. Kauf des Carl Nixdorf, um die Koschmiedersche Häuslerstelle, für 170 rthl. IX Schöneiche. 12. Kauf des Carl Joseph Fiebich

bich, um die väterliche Freistelle, für 500 rthl. X. Großbresa. 13. Kauf des Andreas Menzel, um die mütterliche Freistelle, für 200 rthl. XI. Dietzdorf. 14. Kauf des Franz Richter, um die Wolfsche Freistelle, für 950 rthl. 15. des Balthasar Hübner, um die Herasche Freistelle, für 450 rthl.

Der Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer.

*) Löwenberg den 21sten October 1826. Das Reichsgräfl. von Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt macht hierdurch dem Publiko bekannt, daß der Ehrenfried Bergmann das Haus der Christian Heringschen Erben zu Spiller Matzdorfer Antheils für 150 rthl. erkauft hat.

*) Löwenberg den 21sten October 1826. Das v. Reichenbachsche Gerichtsamt von Dippelsdorf und Ober-Mois macht hierdurch dem Publiko bekannt, daß der Franz Hübner das Haus des Anton Hübner no. 45. zu Ober Mois, für 120 rthl. gekauft hat.

*) Löwenberg den 23. October 1826. Das Gerichtsamt zu Hohndorf macht hierdurch dem Publiko nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

1. des Gottfried Krause, Kauf um das Gottfried Schrötersche Ackerstück, für 370 rthl. und

2. des Christian Friedrich Krause, Kauf um das Christian Friedrich Webersche Ackerstück, für 445 rthl.

*) Brieg den 23. März 1826. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat die Wittwe Hedwige Larisch ex testamento ihres Ehemannes des Victualienhändler Joseph Larisch dessen hieselbst sub no. 366. belegenes Haus, für 2400 rthl. übernommen, und ist der Besitztitel auf ihren Namen überschrieben worden.

*) Neustadt den 3ten October 1826. Dato ist dem Johann George Sauerschen Eheleuten das sub no. 54. zu Riegersdorf gelegene Bauergut, für 1500 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

*) Winzig den 26sten August 1826. Kauf der Wittwe Paucke um das Haus no. 86.

Das Stadtgericht zu Winzig.

*) Winzig den 16. September 1826. Kauf des Menzel um den Fundum no. 66., für 80 rthl.

Das Stadtgericht.

*) Neurode den 30sten October 1826. Verzeichniß der im 2ten halben Jahre 1826. vorgekommenen Käufe.

I. Beim Stadtgericht Neurode.

1. des Schuhmacher Gebauer, um das Haus no. 113, für 900 rthl.
2. des Tuchmacher Bittner, um das Haus no. 351., für 300 rthl.
3. des Brenner Scholz, um ein Ackerstück no. 66., für 660 rthl.

II. Beim Stadtgericht Wünschelburg.

4. des Böttcher Joseph Mummert, um das Haus no. 45., für 600 rthl.

III. Beim Gerichtsamt Hausdorf.

5. der verehlichten Dinter, um das Bauerguth no. 9., für 1600 rthl.
6. des Fischer, um die Häuslerstelle no 9., für 15 rthl. 12 sgr. 9 pf.
7. des Schwarzer, um die Häusterstelle no. 105., für 4 rthl.
8. des Grüger, um die Häuslerstelle no 48., für 250 rthl.

IV. Beim Gerichtsamt Rathen.

9. des Sper, um ein Stück Umland, für 40 rthl.

V. Beim Gerichtsamt Kunzendorf.

10. des Klammt um ein Grundstück, für 30 rthl.
11. des Lorenz, um die Häuslerstelle no. 73, für 152 rthl.
12. des Schmidt, um die Häuslerstelle no. 72., für 18 rthl. 8 sgr. $6\frac{6}{7}$ pf.
13. des Schmidt, um ein Grundstück, für 16 rthl.
14. des Steiner, um die Häuserstelle no. 74., für 33 rth. 10 sgr.

VI Beim Gerichtsamt Zaughals.

15. des Wagner, um die Häuslerstelle no. 34., für 100 rthl.

*) Guhrau den 1sten November 1826. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Conradswaldau. Anton Winderlich, Bauer, für 300 rthl.
2. Klein-Wirsewitz. George Friedrich Hoffmann, Freigärtner, für 600 rthl.
3. Sackerau. George Friedrich Schneider, Häusler, für 210 rthl.
4. Seitsch. Joseph Schubert, Großgärtner und Müller, für 800 rthl.
5. desgl. Franz Scholz, Häusler, für 90 rthl.
6. desgl. Josęph Schmidt, Angerhaus, für 49 rthl.
7. desgl. Mathias Schlafke, Haus, für 184 rthl.
8. desgl. Valentin Mischke, Großgärtnerstelle, für 618 rthl.
9. desgl. Wittwe Bösche, Bauergut, für 545 rthl.
10. desgl. Ignatz Dartsch, Bauergut, für 900 rthl.
11. desgl. Valentin Braun, Haus, 240 rthl.
12. desgl. Ignatz Füssel, Bauergut, für 1200 rthl.

*) Warthau

*) Warthau und Großhartmannsdorf den 31. October 1826. Bei dem Reichsgräfl. von Frankenbergschen Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1sten Juli bis ultimo October 1826. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Warthau.

1. Gottfried Helbigs, um das väterl. Gottfried Helbigsche Bauerguth, pro 7000 rthl.

2 Gottlob Langes, um das Gottlieb Webersche Haus, für 1000 rthl.

II. Neu-Warthau.

3. Gottfried Hensels, um das George Andersche Haus, für 160 rthl.

III. Nieschwitz.

4. Carl Heinrich Langes, um Johann Pesohls Schmiedenahrung, für 300 rthl.

IV. Großhartmannsdorf.

5. Gottlieb Fischer, um Jeremias Mosemanns Haus, pro 351 rthl.

6. Carl Friedrich Eckarts, um die Kretschmer Gottfried Beyerschen 3 Morgen Dominialacker, für 100 rthl.

7. Gotthelf Bährs, um Tobias Scholzes Haus, pro 100 rthl.

*) Klein-Neundorf den 31. October 1826. Bei dem Gerichtsamte Klein-Neundorf ist seit dem 1. Juli bis ult. October 1826. nachstehender Kauf zur Confirmation eingereicht worden:

Johann Gottfried Jäckels, um der Christiane Müllern Schmiedenahrung zu Friedrichshöhe, pro 450 rthl.

*) Raudten den 23sten October 1826. George Friedrich Kuntke hat die Dreschgärtnerstelle sub no. 18. zu Rietschütz, aus dem väterlichen Christian Kuntkeschen Nachlasse laut Kaufbrief vom 12. October 1826. um 190 rthl. Ccur. erkauft.

Das Gräflich v. Schmettow Schwerinsche Stifts-Gerichtsamt von Rietschütz, Schabitzen und Illkowitz.

*) Lüben den 12. September 1826. Der Samuel Kühn hat die Kirchdreschgärtnerstelle no. 5. zu Brauchitschdorf aus dem Nachlaß des verstorbenen George Friedrich Kliem, um 300 rthl. öffentlich erkauft.

*) Liegnitz den 28sten October 1826. Unterm 27sten October d. J. ist ein Kauf-Contrakt zwischen dem Kretschmer Johann Christian Sternberg und dem Schneider Carl Gottlieb Gebhardt, um den sub no. 66. zu Kroitsch belegenen Kretscham, für den Kaufpreis von 700 rthl. Cour. aufgenommen worden. Kügler, Justit.

Anhang

Anhang zur dritten Beylage Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes. vom 6. November 1826.

Zu verkaufen.

*) Liegnitz den 7ten October 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 238. der Stadt Liegnitz belegenen Pfefferküchler Bischschen Hauses sammt Zubehör, welches auf 3514$\frac{2}{7}$ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 6 Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr
auf den 6. März k. J. Vormittags um 11 Uhr
auf den 6. Mai k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem

ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Dittrich anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 20. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben, das zum Nachlasse des abgelebten Tabackshändler Johann Ulbrich gehörige, sub Nro. 348. am Breslauer Thore hieselbst belegene, und nach der an gewöhnlicher Gerichtsstätte während der Amtszeit täglich einzusehenden Taxe auf 948 Rthl. Cour. geschätzte Haus, in den vor dem Herrn Justizrath Karger auf

den 30sten September d. J.)
den 31sten October d. J.) Vormittags um 9 Uhr
und den 6ten December d. J.)

angesetzten 3 Biethungsterminen, wovon der Letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden soll. Zahlungs- und Besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit der 3. Biethungstermine, besonders aber in dem letzen und peremtorischen, sich recht zahlreich in dem Partheienzimmer des Gerichts entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßig Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten und des vormundschaftlichen Gerichts des minorennen Mitbesitzers, sowohl in Ansehung des Quanti, als der Zahlungs- und übrigen Bedingungen,

das

das subhastirte Haus dem Meist- und Bestbiethenden zugeschrieben werden wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme veranlaßt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Heute als den 6ten Novmeber früh um 9 Uhr werde ich auf der Schuhbrücke No. 2., Silber, Kupfer, Zinn, Meublement, wobey ein kleines Billard, Wäsche, Kleidungsstücke, Cattune und Tücher öffentlich versteigern.

S. Piere, concess Auct. Commiss.

*) Breslau den 5. Novbr. 1826. Es sollen am 8ten Novbr. c. Vormittags von 2 bis 4 Uhr im Feigenbaum vor dem Oder Thore die zur Coffetier Bergerschen Masse gehörigen Utensilien, bestehend in Tischen, Stühlen, Leuchtern, Gläsern, Flaschen, 2 Billards, Kesselpauken, großer Trommel und Contredaßgeige, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 30sten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der § 137. bis 146. Tit. 17. Thl. 1. des allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 8ten October 1824. zu Neuhof verstorb. Königl. Forstinspectors und Gutsbesitzers Johann Joseph Ritsche auf Neuhof, Guckelhausen, Ober- und Nieder-Mois die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drey Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. Königl. Preuß. Pupillen-Collegium. Mühler.

*) Breslau. Meine Wohnung ist jetzt im alten Rathhause auf dem Ringe, dieses zeige meinen hochgeehrten Kunden ergebenst an.

Kalmus, Damens-Schneider.

*) Breslau. Zwey starke dauerhafte Pferde, auf Reisen zu empfehlen, nebst einem halb verdeckten Wagen stehen zum Verkauf, Reusche-Straße im goldenen Schwerdt.

*) Breslau. Nach einem zweitägigen Krankenlager starb am 26. v. M. Abends halb zehn Uhr, unsre innig geliebte Mutter, die verwitt. gewesene Fleischer Freytag, an den Folgen der Lungenentzündung und dazu getretenem Stickfluß, in einem Alter von 61 Jahren 5 Monaten. So wie in ihrem Leben, stets in Gott ergeben, war auch ihr Dahinscheiden. Alle unsre hiesigen und auswärt. Verwandte und Freunde, denen wir diese Anzeige widmen, werden unsern tiefen Schmerz fühlen, und mit uns theilen. Die Hinterbliebenen.

*) Breslau. Große neue Limburger Käse werden wiederum das Stück für 10 sgr. verkauft, Ohlauer-Straße No. 14.

*) Breslau. Schnelle Gelegenheit nach Berlin den 6ten und 7ten dieses ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Bres-

*) Breslau. Durch zwölfstündigem Transport empfing ich gestern Nachmittag neuerdings eine Sendung ganz frisch gefangener Bach-Forellen aus dem Leuthner Thal bey Landeck und offerire solche im Tönnchen und einzeln billigst.

F. A. Breiter, Stockgasse No. 10.

*) Breslau. Mit letzter Post erhielt große fette Pommersche Gänsebrüste, und sind bey mir, Schweidnitzer-Straße No. 30., zu haben. Anton Barthel.

*) Breslau. Tyroler Rosmarie-Aepfel, als eine besondere Delicatesse empfing und offerirt der italienische Früchtenhändler

A. Knauß, am vormaligen Kränzelmarkt, jetzt Hintermarkt genannt No. 1.

*) Breslau. Ein schöner großer Stall auf 4 Pferde, nebst bedeutenden Bodengelaß, mit auch ohne Wohnung ist zu vermiethen und das Nähere Reusche-Straße in der goldnen Rose Parterre zu erfahren.

*) Breslau. Da ich das ehemals Londonsche Caffeehaus in der Ohlauer-Vorstadt in Pacht genommen, so lade ich ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst ein. Ferd. Hintze.

*) Breslau. Da ich wiederum alle Sorten Thees in ganz vorzüglicher Güte, als Haysan-chin, f. Haysan, Imperial, Gunpowder, Pecco mit weißen Spitzen und Kaiserblüthen, frisch erhalten habe, so offerire ich dieselben in Kisten als Einzeln zu den billigsten Preißen.

Carl Schneider, um Ecke des Ringes und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Neue moderne und dauerhafte, worunter sich einige in vier Federn hängende, vorn für den Kutscher mit Schloßkelle gebaute, sehr bequeme Reisewagen befinden, stehen zum billigsten Preiße zum Verkauf auf der Hummerey No. 3. beym Sattlermeister Rudel.

*) Breslau. Die Specerey-Waaren- und Taback-Handlung des H. Haveland, Reusche- und Büttnerstraßen-Ecke in der grünen Eiche, empfiehlt nachbenannte Artikel zu geneigter Berücksichtigung: Vanillen-Punsch-Essenz die Flasche 20 und 10 sgr. das große Preuß. Quart 1 Rthlr., diese Essenz ist von den besten Ingredienzien auf das Sorgfältigste bereitet und gewährt nach Beimischung von 2 dritttheilen reinen kochenden Wassers, einen ganz klaren, stark und angenehm schmeckenden Punsch. Außerdem ist dieselbe als ein sehr feiner Liqueur, besonders auf Reisen und auf der Jagd mit Vortheil zu gebrauchen. — Salep-Chokolade, als das stärkendste und nahrhafteste Mittel, besonders für Brustkranke anerkannt und bewährt, das Pfd. 16 und 20 sgr. Feinste Vanillen-Chokolade das Pfd. 20 sgr. und Thlr., feinste Gewürz-Chokolade das Pfd. 14 sgr. Isländisch Moos Chokolade das Pfd. 15 sgr. Gesundheits-Chokolade das Pfd. 15 sgr., feinster präparirter Cacao das Pfd. 15 sgr., in Parthien mit angemessenem Rabatt. Feinsten Peko, Perl, Haisan und grünen Thee, vorzüglich reinschmeckenden Coffee das Pfd.

von

von 8 sgr. an, Zucker von 7 sgr. an, besten Arrak und Rum, die Flasche 15 und 7½ sgr., Gardeser Zitronen, feinstes Provenzer-Oel, bestes raffinirtes Rüböl, so wie alle andere Speerery-Waaren und Gewürze, die vorzüglichsten und beliebtesten Sorten Rauch- und Schnupftabacke zu den billigsten Preißen. — Von Auswärtigen werden Briefe und Gelder Postfrey erbeten.

*) Breslau. Daß von der beliebten Tinktur von gebranntem Zucker, oder sogenannten Couleur noch zu haben, und der Preis a Quart (oder 3 Pfd die 2½ Pfd. Zucker enthalten) 10 sgr., a Cent: 10½ Rthl. ist, dient hiermit all n auswärtigen resp. Anfragenden zur ergebenen Antwort. — Auch ist von derselben zu mehrerer Bequemlichkeit der resp. Käufer dem Herrn Scholtz, Schweidnitzer Straße No. 5. im goldnen Löwen, eine Quantität in Commission übergeben, und für obige Preiße von heute auch da zu haben. B. Fuhrmann, Mathias Straße No. 13.

In Beziehung auf vorstehende Anzeige empfehle ich diese Zucker-Tinktur als gut und vortheilhaft, vorzüglich für die Herren Destillateurs, Essig- und Tabacks-Fabrikanten, Kaufleute rc., zu geneigter Abnahme.

C. G. E. Scholtz, Schweidnitzer-Straße No. 5.

*) Breslau. Es ist aus dem Verlage der Hofbuchdrucker Trowitzsch et Sohn in Frankfurt a. O. der allgemeine Volks-Kalender für Schlesien auf das Jahr 1827. in 4to sowohl als in 8vo, enthaltend außer den Notizen und den vollständigen Jahrmarktsanzeigen, auch wissenschaftliche Nachrichten, interessante Geschichten und eine europäische Regenten Tafel, zum weitern Debit versendet worden, und sonach überall in einen farbigen Umschlag geheftet, für den sehr billigen Preiß und zwar das Stück in 4to zu 11 sgr. und
= = 8vo = 10 sgr.
sowohl bey allen hiesigen als auswärtigen Buchbindern zu haben.

C. G. Brück, Buchbinder und Kalender-Factor, Hintermarkt No. 3.

Liebenthal den 25. May 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ullersdorf sub 209. belegene, auf 2119 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Franz Gottwald ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

1sten August a. c.,
2ten October a. c.,
peremtorie aber den 1sten December a. c. früh 9 Uhr,

im Gerichtskretscham zu Ullersdorf ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Dienstags den 7. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Bekanntmachung.

*) Breslau den 3ten Novbr. 1826. Nachdem die in den §. §. 16. und 17. des Reglements für das hiesige Leih-Amt vom 21sten August 1791. enthaltenen Bestimmungen, nach welchen das Leih-Amt nicht nöthig hatte, sich um den wahren Eigenthümer der ihm verpfändeten Sachen zu kümmern, sondern sich lediglich an den Pfandgeber und das Pfand halten konnte, mithin weder Eviction noch Vindication statt fand; — mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 19 Sept. d. J. (man sehe das hiesige Regierungs-Amtsblatt, Stück XLIII. No. 102.) aufgehoben worden; se kann das hiesige Leih-Amt von jetzt an, sich nur mit solchen Personen in ein Pfandgeschäft einlassen, welche demselben entweder schon bekannt sind, oder sich durch das Zeugniß bekannter glaubwürdiger Personen zu legitimiren vermögen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 18ten October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß die sub Nro. 41. zu Pöpelwitz gelegene, dem Gottfried Scholz gehörige Freigärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 500 Rth. taxirt worden, in Termino peremtorio 9ten Januar 1827. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Pöpelwitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Rittergutes Pöpelwitz.

Wanke.

*) Breslau den 18ten October 1826. Das sub Nro. 14. zu Gleinitz bei Zobten gelegene, dem Bauer Joseph Liebezeit jun. gehörige, aus zwey zinsbaren Hufen bestehende Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 1896 Rth. 9 sgr 2 pf. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, zu diesem Behufe aber haben wir Drey Termine und zwar auf den 29sten November und 28sten December d. J. hierselbst und auf den 31sten Januar 1827. in unserer Kanzley zu Großtinz anberaumt,

wozu

wozu und besonders zum letzten und peremtorischen Termine Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist in den Gerichtskretscham zu Großtinz und Gleinitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.
Wanke.

*) Fürstenstein den 17. October 1826. Das zu Altwasser Waldenburger Kreises, sub Nro. 131. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Altwasser zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 350 Rthl. abgeschätzte Güntherische Colonie-Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen auf den 12. Januar 1827. Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Termine in dem Gerichts-Local zu Altwasser zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt Altwasser.
vig. commiss. Schmieder.

*) Reichenbach den 5. October 1826. Das dem Gottfried Hielscher gehörige zu Pfaffendorf Probsteilichen Antheils belegene No. 9. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene einhüfige ortsgerichtlich auf 1750 Rthlr außer dem auf 147 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. taxirten Beilaß, abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 6ten December 1826.,
den 8ten Januar 1827.
in der Gerichtsamtlichen Kanzley hieselbst und
den 15ten Februar 1827.

welches der letzte und peremtorische ist, auf der Probstey Költschen an den Meist- und Bestbietbenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert und eingeladen in diesen Termine insbesondere aber in dem letzten sich vor uns einzufinden, die Subhastationsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth in klingenden Cour. abzugeben und den Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung der Realinteressenten zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Grundstücks können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Pfaffendorf eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten, welche einen Anspruch an dieses Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert denselben bis zu dem anstehenden peremtorischen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und resp. geltend zu machen.

Das Gerichtsamt der Königl. Probstey Költschen und Antheil Pfaffendorf.
Wichura.

*) Oels den 23sten October 1826. Da an dem am 9ten October angestandenen Termin zum öffentlichen Verkauf des dem Weisgerber Zedler zugehörigen Hauses, kein annehmliches Geboth geschehen ist, so ist auf Antrag der Hypothekengläubiger ein neuer Termin auf den 11ten Januar 1827. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause anberaumt worden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Stadtgericht.
Hirsch.

Hirschberg den 2ten September 1826. Das sub Nro. 111. zu Lomnitz Hirschbergschen Creises gelegene, zum Nachlaß der Johanna Eleonora Rudolph geb. Kahl gehörige, nach Abzug der Königl. herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, am 12ten August 1826. ortsgerichtlich auf 71 Rthl. 7 sgr. gewürdigte dienstbare Auenhaus wird auf Antrag der Gläubiger subhastirt. Wir haben den Biethungstermin auf

den 28sten November d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Lomnitz anberaumt und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken vor, daß der Meist- oder Bestbiethende, unter Genehmigung der Gläubiger und nach in Term. erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gerichtsamt des Gutes Lomnitz.

Vogt.

Schloß Ratibor den 7. September 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der dem Gärtner Ignatz Melzer gehörige, auf 120 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte 33sten Antheil ehemaliger Vorwercks-Acker zu Neu-Bieskau von 2 Schfl. großes Maas Aussaat, in dem einzigen auf den 29. November c. peremtorisch anberaumten Biethungs-Termine in hiesiger Gerichtsamts Kanzley öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der sonst eingetragenen Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Lecita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Weidlich, Just.

Leobschütz den 20sten September 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation folgende zu Rakau, Leobschützer Creises belegene Besitzungen, nämlich: 1) Die dem Johann George Beyer zugehörige Gärtnerstelle und 6 große Viertel Aussaat Acker Nro. 11., und die Nro. 12. gelegene, im Jahre 1782. dismembrirte 2 große Schfl. ehemaligen Dominial-Aecker, geschätzt auf 60 Rthl. 6 sgr. 2) Die sub Nro. 12. gelegene Gärtnerstelle und 1 Schfl. 8 Metzen groß Maas Aussaat-Acker, mit den No. 41. situirten, im Jahr 1782. zergliederten zwey großen Schfl.-Aussaat vormaligen Dominial-Acker, dem Johann Mutke eigenthümlich, taxirt auf 64 Rthl. 10 sgr. 3) Die Gärtnerstelle und 1 Schfl. 8 Metzen groß Maas Aussaat Acker No. 13., dem Anton Friebner gehörig, taxirt auf 25 Rthl. 4) Die sub No. 14. situirte Gärtnerstelle mit 1 Schfl. 3 Viertel groß Maas Aussaat-Acker, nebst den im Jahr 1782. dismembrirten ehemaligen Dominial-Gründen von zwey großen Scheffeln Aussaat Nro. 44., dem Anton Zips gehörig, gewürdigt auf 74 Rthl. 15 sgr. 5) Die dem Martin Kutscha eigenthümliche Gärtnerstelle und drey große Schfl. Aussaat Acker Nro. 39. mit denen Nro. 6. situirten drey großen Schfl. Aussaat Anno 1782. dismembrirten Dominial-Acker, geschätzt auf 105 Rthlr. 6) Die dem Joseph Friebner gehörige Gärtnerstelle Nro. 61., mit dem sub Nro. 10. gelegenen, einen großen Schfl. 232 □R. Aussaat 1782ger ehemaligen Dominial-

Acke-

Acker, gewürdiget auf 35 Rthl. 7) Die Gärtnerstelle mit vier Schfl. = Viertel groß Maas Aussaat 1782ger ehemaligen Vorwerks-Acker No. 3., dem Ludwig Glombitza gehörig, taxirt auf 87 Rthl. 8) Die dem Johann Kalliwoda zugehörige 1½ Schfl. groß Maas Aussaat ehemaligen Dominial-Grund von 1782. No. 4., taxirt auf 18 Rthl. 9) Die dem Johann Horack gehörige Gärtnerstelle mit sechs großen Schfl. Aussaat, 1782ger ehemaligen Dominial-Grund Nro. 5., geschätzt auf 109 Rthl. 10) Die Gärtnerstelle und sechs große Schfl. Aussaat 1782ger ehemaligen Dominial-Acker Nro. 7., dem Anton Konetzny gehörig, gewürdiget auf 100 Rthl. 20 sgr. 11) Die Gärtnerstelle nebst drei großen Schfl., im Jahr 1782. zergliederten ehemaligen Vorwerks-Acker Nro. 17., der Florentine Dirschke eigenthümlich, geschätzt auf 53 Rthl 15 sgr. 12) Die dem Fabian Kleppeck gehörige Gärtnerstelle und sechs große Scheffel Aussaat, 1782ger ehemaligen Dominial-Grund Nro. 40., taxirt auf 97 Rthlr. 18 sgr. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu peremtorische Biethungs-Termine auf den 27sten und 28sten November c. auf dem Schlosse zu Rakau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähig Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und haben die Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen, da nach Ablauf dieser Licitationstermine auf etwa eingehende Gebothe keine Rücksicht mehr genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rakau.

Köcher.

Liegnitz den 28sten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 5. zu Sechshufen Langenwaldau Liegnitzer Creises belegenen, den Gaulschen auseinander zu setzenden Erben zugehörigen, gerichtlich auf 1376 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Bauernahrung haben wir 3 Biethungs-Termine und zwar

den 2ten November d. J.,
den 2ten December d. J. und
den 3ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr, von

denen der letzte peremtorisch ist, im Gerichtskretscham zu Sechshufen-Langenwaldau anberaumt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige auf, sich in den gedachten Terminen Behufs der Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Behausung des Justitiars in Liegnitz jeder Zeit eingesehen werden.

Reichenstein den 29sten September 1826. Es soll auf den Antrag der Tischler Försterschen Vormundschaft das hierselbst auf der Landecker Gasse No. 48. gelegene, zum Nachlasse des Tischlers Förster gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 171 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 19ten December d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen peremtorischen Termine verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, an den Meist- und

und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe wird, in sofern es nicht gesetzlich zuläßig ist, keine weitere Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und letzterer ohne Production der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenstein den 2ten October 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hierselbst auf der Meyfritzdorfer-Gasse unter Nro. 175. gelegene, zum Schumacher Friemelschen Nachlasse gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushangenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 114 Rth. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst kleinem Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hierzu auf den 20sten December d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, im Fall keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe wird, in sofern es gesetzlich zuläßig ist, keine Rücksicht genommen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und letzterer ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kloster Lauban den 13ten September 1826. Nachdem zu dem Vermögen des Häusler und Bäcker Michael Hoffmanns zu Hennersdorf, der Concurs eröffnet, soll auf Antrag der Gläubiger, die zur Masse gehörige Häusler-Stelle No. 415. daselbst, welche ortsgerichtlich auf 129 Rth. 17 sgr. 6 pf. taxirt werden, nothwendig subhastirt werden, wozu wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 19ten December c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt haben. Unter Bekanntmachung dessen, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken: daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, Nachgebothe jedoch bis zur Publikation des Adjudikations-Erkenntnißes angenommen werden sollen. Uebrigens ist die Taxe des Grundstücks in den Amtsstunden hier einzusehen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Jauer den 24sten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Stellmacher Johann Gottlieb Scholzschen Nachlaß gehörigen Freibauerguts zu Groß Jänowitz Liegnitzschen Creises, welches laut der an den Gerichtsstellen zu Groß Jänowitz und Dohnau ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe d. d. 8ten März d. J. auf 940 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 19ten December d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem herrschaftlichen

Schlosse

Schlosse zu Groß-Jänowitz anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Groß-Jänowitz Dohnauer Gerichtsamt.

Bayer.

*) Neumarkt den 13. October 1826. Die zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Major und Postmeister Herrn v. Briesen gehörigen, unter Königl. Flämischdorfer Immediat-Jurisdiction, sub Nro. 42. und 62. gelegenen Ackerstücke von 1½ Schfl. und resp. 3 Schfl. Breslauer Maas Aussaat, wovon das erstere auf 115 Rthl. und das Letztere auf 230 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der von Briesenschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 8ten Januar 1827. Nachmittag um 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Justizrath Moll in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation ertheilt werden wird. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 3. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das für die minorenne Friedricke Hennriette Focke zu Breslau unterm 9ten Februar 1811. ausgestellte Hypotheken-Instrument über das auf der Wassermühle Nro. 41. zu Wildschütz eingetragene Capital von 374 Rthl. als Cessionarien oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht zu haben vermeinen, in Gemäßheit des §. 115. und 116 Theil 1. der Gerichtsordnung und des §. 384. und 387. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung vorgeladen, in Termino den 25. Novbr. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) zu erscheinen, und ihre Ansprüche erweislich zu machen, widrigenfalls die gesetzliche Präclusoria erlassen, das Instrument amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Pfeil Wildschützer Gerichtsamt.

Wanke.

Neisse den 20sten Februar 1826. Der im 8ten Königl. Preuß. Landwehr-Regimente gestandene Mousquetier Franz Gitschel aus Neuland Neisser Kreises, welcher in der Schlacht bei Culm 1813. ein Bein verlohren haben und auf dem Kampfplatze geblieben sein soll, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen Erben und Erdnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor dem unterzeichneten Gerichte in dem auf den 21sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todeserklärung des Franz Gitschel und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Mittel-Neuland.

AVERTISSEMENTS.

Bauerwitz den 15ten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Bürger Joseph Grötschel zugehörige in der Bauerwitzer Feldmark

gele-

gelegene ⅛ Hube Acker von 15 Schfl. Breslauer Maas Aussaat nebst einer dazu gehörigen Wiese von 4 Metzen Bresl. Maas Aussaat deren Werth durch die gerichtliche Taxe vom 8ten c. auf 615 Rthlr. ausgemittelt worden ist, im Wege der Execution zum Verkaufe an den Meistbiethenden ausgebothen, und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, den 28sten November d. J. früh um 10 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichts-Geschäftslocale zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wonach dem Meist- und Bestbiethenden, wenn kein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte ursprünglichen Gläubiger der hiesigen Possession Nro. 77., zu welcher diese ⅛ Hube Acker zugeschrieben worden war. 1) Der ohne irgend eine nähere Bezeichnung sub Rubr. II des Hypothekeen-Blattes der gedachten Possession intabulirten 232 Rthl. rückständige Kaufgelder. 2) Der sub Rubr. III eingetragenen, am 12ten Juli 1761. vom Ignatz Staroszyk aufgenommenen 20 Rthl. 11 gr. 1⅗ d'. und 60 Rthl. 16 gr. einer ungenannten Pfarrkirche, so wie 109 Rthlr. 12 gr. 3⅐ d'. einer Rosenkranz-Brüderschaft. 3) Der eben daselbst eingetragenen 40 Rthlr. als vom Johann Grötschel am 18ten April 1777. aufgenommene Schmiedtsche Meßfundations-Gelder von Zülkowitz. 4) Der daselbst intabulirten vom Johann Grötschel am 1sten März 1766. aufgenommenen übrigens nicht näher bezeichneten 56 Rthlr. Waisengelder, und 5) der gleichfalls ohne nähere Bestimmung eingetragenen, von demselben am 20sten December 1770. aufgenommenen 56 Rth. Hospital-Gelder und respective alle diejenigen denen diese gedachten Capitalien und die darüber etwa vorhandenen besondern Instrumente durch Cession, Erbrecht oder sonst als Eigenthümer, Pfandnehmer oder Briefsinhaber zugefallen sind, aufgefordert, sich bis zu dem gedachten Termine vor uns persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu den durch allzuweite Entfernung oder andere Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen die Justitiarien Herrn Bernhard und Herrn Wolf zu Leobschütz in Vorschlag gebracht werden, zu melden und zu legitimiren respective ihre Rechte wahr zu nehmen, indem ohne Rücksicht auf den Ausbleibenden nicht nur dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Capitalien, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Uebrigens werden die hier Vorgeladenen, welche nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen auf das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt werden. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Goldberg den 28sten September 1826. Ueber das Kaufgeld der zu Knobelsdorf Goldbergschen Creises gelegenen, dem Johann Wilhelm Winkler gehörig gewesenen Freihäuslernahrung nebst Schmiede-Werkstatt, ist dato auf dessen Antrag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 22sten November 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Knobelsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtel an der gebührenden Stelle werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht

erschei-

erscheinen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird. Das Knobelsdorfer Gerichtsamt.

Schweidnitz den 5ten September 1826. Das zur Nachlaßmasse des zu Albrechtsdorf, Breslauschen Creises verstorbenen Bauerhofs-Besitzer General gehörende Bauerguth Nro. 22. zu Albrechtsdorf, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf den

7ten März 1827. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Albrechtsdorf anberaumt worden. Dieses $3\frac{1}{2}$ Meile von Breslau 1 Meile von Zobten $1\frac{1}{2}$ Meile von Canth belegene Bauerguth, (wobei bedeutender Beilaß bleibt) hat $1\frac{1}{2}$ Hufe gutes Ackerland, ist von dem Acker der übrigen Bauern separirt, nach der sowohl im Kretscham zu Albrechtsdorf wie in hiesiger Gerichts-Canzlei jederzeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 2465 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden, und sind die Gebäude durchgängig in ziemlichen Baustande. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termin zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbarem Geboth und Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag sofort zu verhoffen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des Bauerhofsbesitzer Benjamin General hiermit vorgeladen, ihre Forderungen unter Beibringung der Beweismittel in gedachtem Termin den 7. März 1827. persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu ihnen der Königl. Justiz-Commissarius Herr Richter hieselbst vorgeschlagen wird, anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie im Nichterscheinungs-Fall mit allen ihren Anforderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird

Das Rittmeister v. Mutius Albrechtsdorfer Gerichtsamt.

*) Glogau den 10ten October 1826. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau, wird in Gemäßheit des §. 137. sequ. Tit. 17. Thl. 1. des allg. Landrechts, den noch etwa unbekannten Gläubigern, des am 26. Octbr. 1816. in Liegnitz verstorbenen Lieferanten Joel Meyer Prausnitzer die bevorstehende Theilung des Nachlasses unter die Wittwe und Kinder, hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens in drey und resp. sechs Monaten, vom der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bey dem gedachten Land- und Stadtgericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Trachenberg den 28sten October 1826. Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des zu Nesigode verstorbenen Fürstlich von Hatzfeldschen Revier-Försters Kuhlmey wird auf Antrag der Erben nach §. 137. Tit. 17. Thl. 1. des allgemeinen Landrechts mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß nach Ablauf der gesetzlichen dreimonatlichen Frist die sich nicht gemeldeten Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheiles halten können.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Beylage

Beylage

Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. November 1826.

Verdingung.

*) Breslau den 2. November 1826. Infolge höherer Verfügung soll die Umarbeitung von 947 Stück Roßhaar Kopf-Matratzen für die hiesigen Kasernen in Entrepreise gegeben werden. Der diesfallsige Biethungs-Termin wird sonach auf den 23. November c. angesetzt und es werden Entreprei e-Lustige eingeladen, sich an diesem Tage früh um 9 Uhr in dem Geschäfts-Locale der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, (Weidenstraße Nro. 297.) woselbst auch die betreffenden Bedingungen und die Probestücke während den gewöhnlichen Amts-Stunden eingesehen werden können, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst das Weitere zu gewärtigen g.) Königl. Garnison Verwaltung.

Zu verauctioniren.

Breslau den 1. Novbr. 1826. Es sollen am 13ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr im sogenannten Letze Hofe in der Mathiasstraße die daselbst auf der Oder liegenden 3 Galleren, welche jedoch nicht mehr schiffbar, 4 Segel, 3 Anker und verschiedenes Schiffsgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

*) Breslau den 3ten November 1826. Es sollen den 20sten November c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Uhren, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Falkenberg den 31sten October 1826. Das unterzeichnete Königl. Gericht der Stadt macht hierdurch bekannt, daß die zu dem Nachlaß der verstorbenen verwittweten Kreis-Dragoner Susanna Ostwald gehörigen Effecten aller Art, Kleider, Leinenzeug und Betten in Termino den 20sten November a. c. in dem Hause sub Nro. 87. hieselbst auctionis lege veräußert werden, zu welchem Kauf- und Zahlungsfähige hier durch eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Wartenberg den 2ten November 1826. Auf Antrag der Vormundschaft der Kinder Sr. Durchlaucht des verstorbenen Freien Standesherrn tit. plen. Herrn Prinzen Gustav Biron v. Curland sollen die hierselbst befindlichen Mobiliar

Nach-

Nachlaß Gegenstände gedachter Sr. Durchlaucht, bestehend in Porzellain, Fayence Gläsern, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, zwey Holzwagen, ins besondere aber einen bedeutenden Vorrath an Jodnetzen auctionis lege verkauft werden. Wir haben Terminum hierzu auf den 27sten November c. und folgende Tage anberaumt und laden Kauflustige hierdurch vor: in diesen Terminen Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Fürstlichen Schlosse zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag so wie die Extradition der erstandenen Sachen gegen gleich baare Zahlung des Meistgebothes zu gewärtigen.

Fürstlich Curländisch Frey Standesherrliches Gericht.

Lessing.

Citatio Edictalis.

*) Goldberg Haynauschen Creises den 19ten September 1826. Nachbenannte Verschollene: 1. Abraham Lützel aus Wilhelmsdorf, Füselier im Regiment v. Steinwehr, soll im Jahre 1783. auf dem Marsch über Trautenau durch Böhmen nach Bayern verschollen seyn, hat 64 Rthlr. Vermögen. 2. Johann Gottlieb Weinhold aus Georgenthal, welcher im Jahre 1797. unter dem Vorgeben als Schneidergeselle zu wandern, aus seiner Heimath sich entfernt und seitdem verschollen, hat 35 Rthlr. 27 sgr. Vermögen, werden auf den Antrag ihrer Anverwandten hiermit aufgebothen, von ihrem Leben und Aufenthalte spätestens in dem vor uns auf den

8ten August 1827.

Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine schriftlich, oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Desgleichen werden auch alle etwa hinterlassene unbekannte Erben und Erbnehmer der genannten Verschollenen aufgefordert, in demselben Termine sich zu melden, und ihre Erbansprüche nachzuweisen. Falls sich Niemand meldet, werden die Verschollenen gesetzlich für todt erklärt und ihr Vermögen den Provocanten ausgeantwortet werden.

Das Justizamt der W. C. Beneckschen Herrschaft Gröditzberg.

Offener Arrest.

*) Trachenberg den 28. October 1826. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht wird, nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Freigärtners Johann Bunke zu Hammer der Concurs-Proceß eröffnet worden ist, allen und jeden, welche von dem Gemein-Schuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, den Erben desselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem hiesigen Fürstenthums-Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß wenn dennoch den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde. Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

Schweidnitz den 9ten September 1826. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des Hofegärtner Gottlieb Hoffmann zu Ober-Mittel-Peylau bei Reichen

chenbach, soll dessen nachgelassene, auf 415 Rthl. 1 sgr. 6 pf. Cour. ortsgerichtlich gewürdigte Hofegärtner-Stelle in Termino peremtorio

den 5ten December auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages zu melden und ihre Gebothe abzugeben. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Hoffmann auf den nemlichen Tag zur Anmeldung und Erweisung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi vorgeladen. Das Adelich v. Tschierschky Ober-Mittel-Peylauer Gerichtsamt.

*) Löwenberg den 31sten October 1826. In Gemäßheit des §. 7. der Concursordnung wird hiermit der zur Ausschüttung der Corduaner Arnoldschen Kaufgelder-Masse auf den 2ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anstehende Termin zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Austern sind in der Weinhandlung bey S. D. Schilling, großen Ring Nro. 12. angekommen.

*) Breslau. Eine Quantität gut gebrachter langer schöner Flachs, jeder Kloben 8 Pfd. schwer ist billig zu haben vor dem Oderthor Mehlgasse No. 1. in der ersten Etage rechts; eben so eine noch gute, große Badewanne mit Eisen beschlagen.

*) Breslau. Gute Betten sind um einen billigen Preis zu verleihen, Nro. 48. im 2ten Hofe 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Den 9ten und 10ten d. M. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr kommen in meiner Auction, Albrechts-Straße Nro. 22., Oelgemälde, Kupferstiche und Handzeichnung, unter letzteren viele architektonische mit vor, desgleichen auch ein Paar gute Boußolen nebst Astroladium und Meßkette. Pfeiffer.

*) Breslau. Eine neue Sendung der so beliebten Wiener-Chokolade in schwerem Gewicht, ächt engl. Baumwolle zu feinen Damenstrümpfen, sehr schön gestrickte englische baumwollne Socken, englischen Extrakt, Stiefeln-Sohlen, neue und gebrauchte, sich selbst wasserdicht zu machen, engl. Fleck-Seife, aus Seide, Tuch, Zeugen, selbst aus Holz jeden Fleck zu vertilgen, engl. Fleck-Wasser aus seidenen Zeugen, Tuch und Zeug, jeden blauen Fleck gleich zu vertilgen und die grüne Farbe herzustellen, jedes mit gedrucktem Gebrauch-Zettel versehen, Wiener Zündfläschel und Hölzer, von einer noch einmal so langen Dauer als die gewöhnlichen, erhielt in den billigsten Preißen.

C. Preusch, Messergasse No. 4.

*) Breslau. Große süße italienische Aepfelsinen, Kastanien und neue Feigen, vollsaftige Gardeser Zitronen, fließenden Caviar pr. Fäßel 20 sgr., im Duzend zu 18 sgr., fein raffinirt Oel; Berliner Taback pro Pfund 2½ sgr. in weiß Papier, dito pro Pfd. 3 sgr. in blau Papier in Parthien mit Rabatt empfiehlt

G. B. Jäckel, am Ringe (Naschmarkt) No. 48.

*) Breslau. (Tanz-Uebungen) unter Leitung des Hrn. Baptiste, welche Mitte November angehen, können noch einige Herren und Damen Antheil nehmen. Das Nähere Carlsgasse No. 36. im dritten Stock.

*) Bres-

*) Breslau. Die Verlegung meines bisher im Mühlhofe gehabten Schnittwaaren-Lagers nach der Antonienstraße im goldnen Ringe No. 4. zeige ich ganz ergebenst an, und offerire meinen geehrten Kunden eine Auswahl der neuesten Artikel in billigen Preißen nebst prompter Bedienung. Ifrol Posner.

*) Breslau. Aechte Teltower Rüben sind jetzt wieder angekommen und fortwährend billig zu haben, bey G. F. W. Rüdiger, Kupferschmiedestraße No. 14. im blauen Adler.

*) Breslau. Da wir gegenwärtig keinen Reisenden haben, der für Rechnung unserer Handlung die Provinz Schlesien bereiset, so machen wir die resp. Herren Kunstfreunde hierauf aufmerksam, damit unsere Firma nicht, wie es sich zuweilen eignet, gemißbraucht werden kann.

G. Weiß et Comp., Kunsthändler in Berlin.

*) Breslau. Die Zahnschmerzen, oder verhältnißmäßige Mittel, sich von denselben zu befreyen, sie mögen aus hohlen Zähnen oder Flüssen entstehen, nebst einem Unterricht, wie man die Zähne bis ins hohe Alter gesund und schön erhalten kann. Von einem praktischen Arzte, ist für 7½ sgr. zu haben in Joh. Fr. Korn d. ält., Buchhandlung am großen Ringe.

Breslau den 28sten October 1826. Sämmtliche Pfandschein-Inhaber, von denen bey dem hiesigen Stadt-Leihamt vom 1. Januar bis zum 30. Juni dieses Jahres versetzten Pfändern — ferner alle diejenigen, welche während dieses Zeitraums ihre Pfandscheine prolongirt, jedoch die Zinsen für den diesjährigen Michaeli-Termin, bis jetzt noch nicht berichtiget haben; werden hiermit aufgefordert, solche entweder einzulösen, oder es nach Beschaffenheit der Pfänder zuläßig ist, die Prolongation derselben, spätestens bis zum 30sten Novbr. c. nachzusuchen. Im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die bis dahin nicht verlängerten Pfandstücke inventirt, alle etwa später eingehende Anträge zur Einlösung derselben abgewiesen, und solche bey der nächsten Auction an den Meistbiethenden werden verkauft werden.

Leihamts-Direction der Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

*) Breslau. Der Finder einer am 31sten October verlohren gegangenen Brustnadel, die auf beschädigtem Emaillgrunde in der Mitte mit einem und ringsherum mit kleinen Diamanten besetzt ist, wird gebeten, dieselbe gegen eine verhältnißmäßig große Belohnung, Carlsplatz No. 2. zwey Treppen hoch abzugeben.

*) Breslau. Zu herabgesetzten Preißen erlassen wir jetzt Harlemer Hyacinthen, Tacetten, Narcissen und einige andere Sorten Zwiebel-Gemächse.

Gebrüder Scholtz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Neue holl. Voll-Heeringe und Elbinger Bricken empfiehlt im Ganzen wie im einzeln wiederum billiger.

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

Mittwochs den 8. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 23. October 1826. Nachdem die Resubhastation der sub Nro. 1 zu Kapsdorf Schweitnitzer Kreises belegenen Wasser- nebst Röthemühle zu Folge des Decrets vom 23. d. M. verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen nothwendigen Verkauf derselben einen Termin auf den 23. Januar, den 23. April und peremtorisch auf den 23 July 1827. V. M. 9 Uhr in der Schloß-Amts-Kanzeley zu Kapsdorf anberaumt und fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, in dem peremtorischen zu erscheinen, die Zahlungs-Bedingungen zu vernehmen, und demnächst wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen, und bemerken wir, wie die Taxe der Mühle quäst. in der Kanzeley des Just., Nicolaigasse Nro. 22. jederzeit eingesehen werden kann.

Freiherrl. v. Zedlitz Kapsdorffer Justizamt.

*) Ohlau den 19ten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des zu Jungwitz Ohlauer Creises belegenen Erbscholtisei-Gutes nebst Zubehör, welche im Jahre 1826. auf

6887 Rthlr. 14 sgr 2 pf.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 2. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr, am 7ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine am 9ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsassessor Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Czarnowanz den 6. October 1826. Zu dem öffentlichen meistbiethenden Verkaufe der in dem, zu dem hiesigen Königl. Domainenamte und dem Oppelnschen Creise gehörigen Dorfe Frauendorf sub No. 13. gelegenen, in einem Gebäude, einem Garten und in einem Ackerstücke zu sechs Breslauermetzen Aussaat bestehende Häuslerstelle, welche auf 50 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 11ten Januar 1827.

des Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt und wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß dem Meistbiethenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme dies Grundstück sofort zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Justizamt. Sorch.

*) Bunzlau den 10ten October 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir zum Verkauf der Christian Friedrich Knebelschen Ackernahrung No. 423. welche vor hiesigen Nicolai-Thor gelegen, und zu 1887 Rth. 16 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, und wozu außer einem Obst- und Grasegarten beim Hause noch 15 Scheffel Korn Aussaat gehören, den 11ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr zum einzigen peremtorischen Biethungstermin angesetzt und bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Kloster Lauban den 20sten October 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Execution die Christian Ledersche Häuslerstelle Nro. 113. zu Wünschendorf, welche ortsgerichtlich auf 50 Rthl. gewürdigt worden im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden, Behufs dessen wir einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf

den 23sten December a. c.

früh um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt haben, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, mit dem Bemerken: daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen, Nachgebothe jedoch bis zur Publikation des Adjudicationsurtel angenommen werden sollen. Die Taxe des Grundstücks ist übrigens in den Amtsstunden hier einzusehen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Herrnstadt den 1sten November 1826. Das zum Schuhmacher Gottlieb Hannpelschen Nachlaß gehörige sub Nro. 170. auf der Töpfergasse hieselbst belegene Haus nebst Gärtchen, soll in dem einzigen Biethungstermine den 11ten Januar 1827. Vormittags um Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Fundus sogleich zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Conradi

Breslau den 30. Juni 1826. Es soll das dem Maurermeister Carl Jakob Ertel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 8718 Rth. 29 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 9224 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 1537. 38. 39. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 9. October c. und den 11. December c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8. Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Justizrathe Rode in unserm Partheien Zimmer Nro. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu

gewär-

gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragnen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau, den 14ten Juli 1826. Auf den Antrag des Zimmermeister Langner soll das dem Destillateur Hiller gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1825 nach dem Materialien-Werthe auf 6092 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5579 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 480. auf der goldnen Radegasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 4. November 1826. und den 4ten Januar, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8. März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Beer in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen; auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 7. Juli 1826. Auf den Antrag des Briefträger Ansorge soll das dem Branndweinbrenner Langner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 9072 Rth. 11 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10034 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 135. auf der Tscheppine, jetzt Friedrich Wilhelms-Straße Nro. 3. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8. Octbr. c. und den 8. December c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 8ten Februar 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Patheien-Zimmer Nro. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragnen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern,

steren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 19ten September 1826. Die zu Pavewitz Oels-Trebnitzschen Creises sub Nro. 13. belegene Freistelle, welche auf 230 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im peremtorischen Termine

den 20sten December 1826.

in unserer Canzley zu Hundsfeld an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in unserer Gerichts-Registratur einsehen können, hierdurch eingeladen werden.

Das Geheime-Rath Mensche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld rc.

Gottwald.

Breslau den 4ten October 1826. Die zu Hundsfeld sub Nro. 30. gelegene, dem Gottlieb Ochtzim gehörige Kleinbürgerstelle nebst dem dazu gehörigen Wiesenfleck sub No. 93., wovon Erstere auf 1533 rthl. Letzterer aber auf 283 rthl. 10 sgr gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremtorischen Biethungstermine

den 20sten December c. Vormittag 10 Uhr

in dem Gerichtslocale zu Hundsfeld, woselbst auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Geheime-Rath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld rc.

Gottwald.

Camenz den 7. Juli 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt auf den Antrag der Erbscholz Johann Brosigschen Erben, die sub No. 47. zu Dörndorf Frankensteiner Kreises gelegene Erbscholtisei, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 24. Juni d. J. auf 7718 Rth. Cour. gewürdiget worden ist, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in dem auf den 27sten September d. J., auf den 30sten November d. J. und auf den 8ten Februar 1827. anberaumten Licitations-Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten, und des vormundschaftlichen Gerichts an den annehmlicheren Meistbiethenden ohne Rücksicht auf später etwa eingehende Gebothe zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Glogau den 1. September 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hoffmannsche Erbscholtisei nebst halber Windmühle in Priedemost, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 8910 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 13te Nov. a. c., der 11te Januar a. f. und der 14te März a. f. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Erbscholtisei zu kaufen gesonnen und zah-

lungs-

lungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Neisse den 6ten März 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers, sollen die im Grottkauer Kreise belegenen Güther Osseg, Seiffersdorff und Deutsch Leipe, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den Biethungsterminen

den 11ten Juli c.,
den 10ten October c.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termin

den 9ten Januar 1827.,

jedesmal früh um 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Görlich in unserm Partheienzimmer hier persönlich oder durch einen Bevollmächtigten und informirten hiesigen Justiz Commissarius, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Herrn Cirves, Kuchelmeister und Kosch vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Uebrigens soll nach Berichtigung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch der leer ausgebenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Güther sind laut landschaftlicher Taxe unterm 16ten December 1825. und zwar Osseg auf 113144 Rthl. 28 sgr. 4 pf., Seiffersdorf auf 38783 Rthl. 2 sgr. 7 pf. und Deutsch Leipe auf 24969 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gewürdigt, und sind die diesfälligen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserm Partheienzimmer einzusehen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Ratibor den 14ten April 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Kaufleute Landsberger und Schnitzer zu Oppeln das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Skronskau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 1sten September 1826. den 1sten December 1826., und besonders den 8ten März 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch den Kreis-Justizrath Richter aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 20210 Rthl. 13 sgr. 7 pf., der Ertrag zu 5 pro Cet. gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Real-Gläubiger, namentlich: 1) die Ignatz v. Garniersche

Vor-

Vormundschaft; 2) die Frau Anna verehl. v. Larisch geb. v. Skronsky und die Johanna v. Skronsky; 3) der Johann Friedrich Anton und der Johann Christoph v. Koschenbar; 4) die 3 Schwestern des Friedrich v. Bornstädt und 5) der Philipp v. Weiherr, hierdurch aufgefordert, in obigen Terminen, besonders aber in dem letzten den 8ten März 1827., welcher peremtorisch ist, ebenfalls entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Haynau den 28. Juli 1826. Die dem Gottfried Müller gehörige Freistelle mit 21 Scheffel. Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 11ten October, 9ten November und 8ten December, davon der letzte peremtorisch ist, Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Hofe in Ober=Wittgendorf an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch geladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks, welche sich auf 1415 Rth. 20 sgr. beläuft ist in der Kanzellei des Justitiarii einzusehen.

Gerichtsamt von Ober=Wittgendorf. Wenni, Justit.

Reichthal den 20. September 1826. Auf den Antrag der Schuhmacher Mathias Gaborschen Erben, werden die zu dessen Nachlasse gehörenden Ackerstücke und zwar:

a) ein drittel Theil der sub Nro. 23. und 24. gelegenen Siebenbeetigen Przydzialcken gewürdiget auf	107 Rthlr. 15 sgr. und
b) der zweite sub Nro. 23. und 25. unter Walde gelegenen Prydzialcken gewürdiget auf	50 — = —
zusammen auf	— 157 Rthlr. 15 sgr.

in dem einzigen peremtorischen Termine

den 9. December d. J.

öffentlich an den Meist= und Bestbiethenden verkauft werden, wir fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts=Zimmer einzufinden, und es hat der Meist= und Bestbiethend bleibende, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Goldberg den 26sten August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 698. hieselbst gelegenen Hauses des Tuchfabrikanten Daniel Lange, welches auf 1679 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 29sten November c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesi=

hiesigen Justizcommissarien, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 4. October 1826. Die zum Nachlaß des verstorbenen Oelschlägers Gottfried Pietsch gehörende Freistelle zu Schlause, Münsterbergschen Kreises, welche ortsgerichtlich auf 808 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll erbtheilungshalber in dem auf den 18 December c. anberaumten einzigen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige fordern wir daher auf, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherl. Gerichts-Kanzley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Sagan den 14. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Silber hiesigen Kreises, sub Nro. 6. belegene, dem Friedrich Schöbel zugehörige und auf 319 Rthlr. 8 sgr. ⅔ pf. abgeschätzte Bauer-Nahrung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu die Biethungs-Termine auf den 23. Septbr., 23. Octbr. und 25. Novbr. d. J., von denen der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher ein, in diesen Terminen, früh 10 Uhr vor uns hieselbst ihre Gebothe abzugeben, und sollen in diesen die Kaufbedingungen bekannt gemacht, nachträglich eingehende Gebothe nicht berücksichtigt werden.

Herzogl. Saganſches Rent-Kammer-Justizamt.

Jauer den 14 Juni 1826. Die unter No. 26. zu Klonitz belegene Christian Jahnersche Windmühle nebst Garten und Acker zu 6 Schfl. 13 Mtz. Aussaat, ortsgerichtlich auf 2119 Rthl. 20 sgr. gewürdigt, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger in Term. 6ten September, 6ten November 1826. und in Term. peremtorio.

8ten Januar 1827.

öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, sich in den ersten beiden Terminen in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Jauer (No. 6. am Markt) in dem letzten und peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schloß zu Klonitz Vormittags um 10 Uhr einzufinden, und ihre Kaufsgebothe abzugeben. Zugleich werden alle noch etwa unbekannte Gläubiger des ꝛc. Jahner hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Forderungen bis zum Termine den 8. Januar 1827. oder spätestens in demselben, zu melden. Die Taxe des Jahnerschen Grundstücks kann im Gerichtskretscham zu Klonitz und Ober-Polschwitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Klonitz.

Reymann.

Glatz

Glatz den 25. August 1826. Wir machen hierdurch öffentlich bekannt, daß wir zum nothwendigen Verkauf der zu Neudeck hiesigen Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche mit Nro. 28. bezeichneten, ortsgerichtlich auf 420 Rthlr. gewürdigten Joseph Frankeschen Bauerstelle, anderweitig drei Biethungs-Termine, nämlich auf den 29. September,

27. October und

7. December dieses Jahres,

und zwar die erstern beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hier in Glatz, den letzteren, welcher peremtorisch ist, auf dem Schlosse in Neudeck anberaumt haben. Demnach werden alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen Willens, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch eingeladen, in dem anberaumten Termine jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt über Neudeck.

Neurode den 4. October 1826. Das Gerichtsamt für Hausdorf bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf den Antrag der Ludwig Rotterschen Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation der in der Gemeine Ober-Hausdorf liegende, dem verstorbenen Fleischer Ludwig Rotter gehörig gewesene Kretscham Nro. 50. nebst Brandweinbrennerei und 5 Schfl. Br. Maas Ackerland, welche Realitäten nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 813 Rth. 12 sgr. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu auf den 21. December d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten einzigen peremtorischen Termine, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

Heinrichau den 5. September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der sub Nro. 9. zu Reumen Münsterberger Kreises gelegene, zum Vermögen des Franz Bartsch gehörige und auf 5315 Rth. 14 sgr. gerichtlich geschätzte Kretscham, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 9. December c., den 9. Februar und peremtorie auf den 9. April f. a. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 29. August 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Beylage

Beylage

Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. November 1826.

Zu verkaufen.

Heinrichau den 16ten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 6 zu Pohlnischneudorf gelegene, zum Vermögen des Tischlers Joseph Ernst gehörige und auf 442 Rth. 14 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 21. Decbr. c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 4ten September 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf. Jetschin.

Zu verpachten.

*) Breslau den 6. November 1826. Da die Pacht der städtischen Mauth- und Zollgefälle mit ult. December c. zu Ende geht, so haben wir zur anderweitigen Verpachtung derselben auf 3 Jahre, als vom 1sten Januar 1827. bis ult. Decbr. 1829. einen Licitations-Termin auf den 29sten November d. J. angesetzt. Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale vor dem Stadtrath und Kämmerer Heller einzufinden, um ihre Gebothe abzugeben. Die Pachtbedingungen können täglich Vor- und Nachmittag bei dem Rathhaus-Inspector Hänsel eingesehen werden. Uebrigens bemerken wir nur noch: daß nur kautionsfähige Pachtlustige zur Licitation zugelassen werden können, auch kein Nachgeboth angenommen werden wird. Zum Magistrat ꝛc.

Sachen, so gefunden worden.

*) Langenbielau bei Reichenbach den 28sten October 1826. Am 9. d. M. ist auf der Straße von hier nach Frankenstein, in der Gegend der Habendorffer Teichmühle ein Paket Frauenzimmer-Sachen von nicht unbedeutendem Werthe gefunden worden. Der unbekannte Verliehrer dieser Sachen wird daher hierdurch aufgefordert, sich im Termino den 11. December a. c. Vormittag um 9 Uhr vor hiesigem Justizamte zu melden, sein Eigenthum nachzuweisen und sodann zu gewärtigen, daß ihm solche gegen Erstattung der erwachsenen Kosten und der dem Finder gesetzlich zustehenden Belohnung werden ausgeantwortet werden. Meldet sich in dem anberaumten Termine Niemand, so wird dieser Fund nach der Bestimmung der Gesetze verfügt werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther.

Citatio

Citatio Creditorum.

Glogau den 21. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Lieutenant und Kupferhammer-Besitzer Gottlieb Seiffert zu Neu-Waldau, Saganer Kreises, vorwaltender Insufficienz wegen in Gemäßheit des §. 4. Tit. 50. Thl. 1. der A. G. O. unterm 1. Juni c. ex Officio der Concurs eröffnet worden ist, und die Masse vorzüglich nur durch die Mahl- und Scheidemühle nebst dazu gehörigen Acker, Forst und Wiesen-Grundstücken und das dabei neuerlich etablirte Kupferhammerwerk konstituirt wird, Alle etwanigen Gläubiger des Lieutenant und Kupferhammer-Besitzers G. Seiffert, werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 1. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commiss. Rath Fichtner und Justizrath Ziekursch, Hofrath Hoffmann und die Justiz-Commissarien Baßenge, Becher und Metzke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justiz-Commissarius Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termin und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfaßenden Special-Vollmacht versehn, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüßen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Maße präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. Juny 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird der aus Brosewitz Ohlauschen Kreises gebürtige, zuletzt in Hohengiersdorf sich aufgehaltene Schäferknecht Franz Herrmann, welcher im Jahre 1813. zu dem 13. Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, angeblich in der Schlacht bei Leipzig umgekommen, und seit der Zeit nichts weiter von sich hören lassen, auf den Antrag seiner noch lebenden Geschwister hiermit öffentlich aufgefordert, noch vor oder spätestens in dem anbraumten peremtorischen Termine den 4ten April 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Zülzhof entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder wenigstens sich schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeigende Nachricht zu geben, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen,

gen, daß der Franz Herrmann für todt erklärt und sein in unserem Depositorio befindliches Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zugesprochen werden wird.

Graf York v. Wartenburgsches Justizamt der Herrschaften Wansen und Zülzhof.

Reichthal den 15. Juni 1826. Der im Kriege 1813. und 1814. mit nach Frankreich ausmarschirte Innlieger Johann Dingenthal, der unter dem 8ten Schlesischen Landwehr Infanterie Regimente gestanden, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Rosina geborne Woiteck, da den Nachrichten zufolge derselbe wahrscheinlich in dem Lazarethe zu Ehrfurth verstorben, hiermit so wie dessen etwa unbekannte Erben und Nachkommen vorgeladen, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 21. März 1827. auf dem Gerichts-Zimmer des unterzeichneten Gerichts, hier Orts zu erscheinen, wenn nicht, so hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und dessen Ehegattin die anderweitige Verehligung bewilliget werden werde, und sollten sich die unbekannten Erben nicht melden, dann wird angenommen werden, daß dergleichen nicht vorhanden, und das zurück gelassene Vermögen des für todt zu erklärenden, wird dann unter die hier lebende Wittwe, so wie die Kinder des Verstorbenen vertheilt werden. g.)

Das Patrimonial-Gerichtsamt Brune.

Trespe.

Halbau den 29sten September 1826. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Halbau werden alle diejenigen, welche an folgende angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Documente: Das Hypotheken-Instrument des bürgerlichen Gärtner und Fleischhauermeister Johann Heinrich Altmann zu Freywaldau vom 8ten Januar 1815. nebst Hypothekenschein de eodem über das für die Johanne Eleonore verehl. Klein geb. Lehmann daselbst auf die Altmannsche Gärtnernahrung No. 45. zu Freywaldau intabulirte Capital per 75 Rthl. Cour. 2) Das Hypothekeninstrument des Ganzhüfner Johann Gottfried Gebauer zu Freywaldau vom 22sten Februar 1805. nebst Hypothekenschein de eodem über die für die Johanne Eleonore verehl. Klein geb. Lehmann daselbst auf die Gebauersche Ganzhüfnernahrung Nro. 13. zu Freywaldau intabulirten 41 Rthl. Cour., als Eigenthümer, deren Erben oder Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 24sten Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Canzlei angesetzten Termin persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und ihre Ansprüche an die gedachten Documente anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Documente ausgefertiget werden würden.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

Trebnitz den 29sten September 1826. Von uns ist über die künftigen Kaufgelder der dem Erbscholzen Klein zu Kamäse gehörigen in via executionis subhasta gestellten Erbscholtisei, auf den Antrag eines Real-Gläubigers am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, auf den 9ten Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr im Geschäfts-Locale des Königl. Land- und

Stadtgerichts zu Neumarkt, an welches inzwischen die Jurisdiktion über dieses Gut übergeht, anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte mit ihren Forderungen zu melden und die etwa vorhandnen schriftlichen Beweismittel beizubringen unter Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an diese Kaufgelder werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Friedland Waldenburger Creises den 20sten August 1826. Der Rothgerbergeselle Friedrich August Eisner, welcher im Jahr 1813 unter das 4te Schlesische Landwehr Infanterie Regiment ausgehoben, und auf dem Marsche nach Frankreich in der Gegend von Leipzig krank geworden und keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hierdurch auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten, eben so wie seine etwanigen Erben und Erbnehmer, vorgeladen, sich binnen neun Monaten spätstens aber in dem auf hiesigem Rathhause auf den 24. Juni 1827. anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Neurode den 25. Juli 1826. Das unterzeichnete Gericht ladet die unbekannten Erben der am 4. Januar 1814. zu Volpersdorf verstorbenen Invaliden Wittwe Anna Krocke, deren Nachlaß per 31 Rth. 2 sgr. gerichtlich verwaltet wird, ad Terminum den 15ten Mai 1827. zur Anmeldung ihrer Ansprüche an diese Masse unter der Warnung vor, daß dieselben, so wie ihre weiteren Erben im Nichtanmeldungsfalle aller ihrer etwanigen Erbrechte verlustig erklärt, und die erledigte Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Königl. Fisko zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

Camenz den 21. Juli 1826. Auf den Antrag des Häuslers Joseph Hauer zu Reichenau, wird dessen Bruder Amand Hauer, welcher als Soldat bei der am 16ten Juni 1807. erfolgten Uebergabe der Festung Neisse in französische Gefangenschaft gerathen, seit jener Zeit verschollen, und von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, oder dessen unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf den 23sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine entweder schriftlich, oder persönlich allhier zu melden, und weitere Anweisung beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Amand Hauer für todt erklärt, und das weitere Rechtliche verfügt werden wird.

Das Patrimonial Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Ratibor den 1. November 1826. Da die Kauf-Kontrakts-Punctation, welche zwischen der Wittwe Catharina Fuchs und dem Gottlieb Litz über die sub Nro 11. zu Rzetzitz, Koseler Kreises gelegene Robotgärtner-Stelle am 7 April 1809. außergerichtlich errichtet worden, nicht zurechtbeständig ist, und daher auf

den

den Grund dieser Punktation der Besitz-Titel von der benannten Possession auf den Namen des Käufer Gottlieb Titz in dem Hypotheken-Buche nicht umgeschrieben werden kann, so werden die Mathes Fuchsschen Erben nämlich die Wittwe Catharina Fuchs, der Sohn Mathes Fuchs, der Sohn Carl Fuchs, und die Tochter Johanna Fuchs, so wie alle diejenigen, welche auf die gedachte Robothgärtnerstelle Eigenthums oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem peremtorischen Termine den 21. Dcbr. d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rzetzitz vor uns zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Eigenthums- oder andern Realansprüche an jene Possession zu Protokoll anzugeben. Die in diesem Termine ausgebliedenen Prätendenten haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Eigenthums- oder Real-Ansprüchen auf die obbenannte Robotgärtner-Stelle werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der Besitz-Titel hingegen auf den Namen des Gottlieb Titz und resp. dessen Erben berichtigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Rzetzitz.

Offener Arrest

*) Ratibor den 10. October 1826. Nachdem bei dem hiesigen Königl Ober-Landesgericht über den Nachlaß des am 20. August 1825 zu Wiese verstorbenen Seniorrathsherrn und Landesältesten Carl Grafen v. Mettich auf den Antrag der Erben der Liquidations-Proceß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden: so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und allen und jeden, welche von dem gedachten Erblaßer etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften bei sich und in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiemit anbefohlen, an Niemanden das Mindeste davon verabfolgen zu laßen, vielmehr solches dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte fördersamst getreu anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt und dem ohnerachtet etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückbehalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Kuhn.

AVERTISSEMENTS

*) Liebenthal den 20sten October 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Ullersdorf sub Nro 53. belegene, auf 44 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Lange ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

20sten December 1826. früh 9 Uhr im hiesigen Gerichtslocale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheini-

gen,

gen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Liebenthal den 7. August 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseifen Löwenberger Kreises sub Nro. 109 a. belegene, auf 4351 Rthl. 25. sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Friedrich Oelsner ad instantiam eines Personal-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

7ten October 1826.
7ten December 1826.

peremtorie aber den 9ten Februar 1827. früh 9 Uhr

im Gerichts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Guttwein.

Frankenstein den 20sten März 1826. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Frankenstein wird hiermit bekannt gemacht, daß nach dem zwischen dem hiesigen Kaufmann Salomon Caskel Frankenstein und seiner Ehefrau Bosel geb. Bruck unterm 9 Juny 1825. errichteten Ehe und resp. Erbvertrag, die Gütergemeinschaft zwischen denselben ausgeschlossen worden ist, was daher hiermit nach §. 422. Theil II. Titel I. des Allgemeinen Landrechts zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Frankenstein den 29sten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß nach Inhalt des sub dato Tarnau den 21sten May 1826. errichteten und sub dato Frankenstein den 5ten Juli 1826. gerichtlich verlautbarten Ehe- und resp. Erb-Vertrages zwischen dem Posamentier Carl Steinlein hieselbst und seiner gegenwärtigen Frau Barbara Gulitz aus Tarnau die zwischen Eheleuten hier sonst geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 30sten September 1826. Die zu Oberkruse im Neumarktschen Kreise sub Nro. 8. am Striegauer Wasser gelegene, dem Müllermeister Johann Gottlieb Köhler zugehörige Wassermühlennahrung bestehend aus Wohn- und Mühlengebäude mit zwey Mahlgängen und Stallung, welche Possession gerichtlich auf 1881 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drey Biethungstermine, als

den 6ten November dieses Jahres,
den 6ten December dieses Jahres,
den 8ten Januar 1827.

vor dem unterzeichneten Justitiario, und zwar die beiden erstern in dessen Kanzlei hieselbst, der letzte peremtorische Biethungs-Termin aber den 8ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Lorzendorf angesetzt. Zu diesem und besonders zu dem letzten und peremtorischen Termine

werden

werden Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, eingeladen, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser zu verkaufenden Mühlennahrung kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle und jede unbekannten Gläubiger, welche an dieses Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, zu diesen und besonders zu dem letzten und peremtorischen Termine vorgeladen. Im Nichterscheinungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Lorzendorf und Ober-Struse.

Fischer.

*) Breslau. So eben erhielt neue Messiner, so wie auch noch Gardeser Zitronen, süße Aepfelsinen, Feigen und Kastanien zu sehr billigen Preißen

A. Knauß, Früchte-Händler,

am vormaligen Kränzelmarkt, jetzt Hintermarkt genannt, No. 1.

*) Breslau. Ein junger Mensch wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen im Lesen, Rechnen und Schreiben. Nähere Auskunft hierüber ist zu erfahren auf der Kupferschmiedegasse im Feigenbaum No. 49. im Eckgewölbe beym Kaufmann Dempe.

*) Breslau. Besten vorzüglich rein schmeckenden couleurten Coffee das schwere preuß. Pfund pro 7 sgr. 10 pf. und in Parthien noch billiger, wie auch alle andere Specerey-Waaren und Tabacke zu den niedrigsten Preißen offerirt die Handlung W. A. Koster, Reusche-Straße im blauen Stern.

*) Breslau. Einem geehrten Publikum macht Unterzeichneter die im Bürgerwerder, Werderstraße No. 13. etablirte Grünberger Weinhandlung ganz ergebenst bekannt. W. Markus, Destillateur.

*) Breslau. Zu vermiethen zwey Wohnungen von 5 Stuben, 1 Alkowe und sonstigen Beygelaß im Gräfferschen Hause, Schweidnitzer Vorstadt, Anger-Straße No. 8. weiset in billigster Miethe nach der Kaufmann Schwarz, Nicolai-Straße No. 24.

*) Breslau. Jemand der seinen eigenen Wagen hat und in circa 6 Tagen per Extrapost nach Warmbrunn reist, sucht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reisegesellschafter. Näheres in der goldnen Gans in No. 10.

*) Breslau. Den 12ten dieses geht ein ganz gedeckter Wagen leer nach Berlin, wo mehrere Personen billig mitfahren können. Das Nähere Schweidnitzer Anger neben dem Weißschen Coffeehause No. 15.

*) Breslau. Ein Gewölbe, welches bisher zu einem Meubles-Magazin benutzt worden, nebst einer daran stoßenden Stube, ist auf der Neuschengasse neue No. 63. im Schwarzkegel zu vermiethen und Termino Weihnachten a. c. zu beziehen. Das Nähere beym Hauseigenthümer daselbst.

*) Breslau. Die Familie Casorti zeigt Einem hochverehrten Publikum hiermit unterthänigst an, daß sie blos nur noch 3 Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird. Sonntags den 12ten Novbr. zum Vortheile des Hrn. Alexander Casorti Allemande a Trois, sodann auf allgemeines Verlangen, Atalonte durch Hypomenes im Wettlaufe besiegt, großes mythologisch pantomisches Ballet in zwey Akten. Donnerstag den 9ten Novbr. wird nicht gespielt.

*) Breslau. Es empfiehlt sich mit Martinshörnern in bester Güte zu jedem Preiße, blos große nach Bestellung, der Conditor Micadi, auf der Albrechtsstraße in der Stadt Rom.

*) Breslau. Guten Grünberger Wein verkaufe ich auch das preuß. Quart zu 8 und 9 sgr., Punsch und Kardinal 12 sgr.

A. Schätzlein, Schuhbrücke No. 72.

*) Breslau. Bey S. B. Buffa in Breslau auf der Albrechtsstraße ist zu haben: Das Bildniß Martin Luther, in dem Augenblick als er den 10ten Decbr. 1520. die Bulle verbrannte, dargestellt. Kupfer-Abdruck in ganzer Figur, gr. 4to für 10 sgr.

*) Breslau. Einem hochzuehrenden Publikum zeige ich hiermit an, daß vom Sonnabend den 11ten an wieder Martinshörner bey mir zu haben seyn werden, und zwar zu 2½ sgr. und 5 sgr jeder Zeit, größere aber erst nach Bestellung.

Franz Weber, Bäckermeister, Dominicaner-Platz No. 2.

*) Breslau. Eine Weinhandlungsgelegenheit am Ringe bald zu beziehen weiset nach das Callenbergsche Commissions-Comptoir, Nicolai-Straße goldne Kugel.

*) Breslau. Es wird hierdurch ergebenst bekannt gemacht, daß auf Damenhüte, die Federn gekraust, gewaschen und ausgebessert werden, bey prompter Bedienung zu billigsten Preißen. Das Nähere ist auf der kleinen Groschengasse No. 13. neben weißen Roß beym Wirth daselbst.

*) Breslau. Eine auswärtige Fabrik hat uns 100 Tausend Stück Cigarren mit und ohne Federposen in ¼, ½ und ganzen Kißen zum baldigen Verkauf eingesandt. Wir haben den Auftrag, sie zu auffallend billigen Preißen zu verkaufen.

Krug und Herzog, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. Wer einen noch ganz gut conditionirten Flügel billig verkaufen will, gebe gefällige Nachricht, Bischofsstraße No. 10. im ersten Stock.

Donnerstags den 9. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV. XLV

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 12. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Gottfried Stelzer zu Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 182. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 18. Februar d. J. auf 98 Rthl. 4 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert in dem

auf den 13. Januar 1827.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzeley allhier zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Leobschütz den 13ten October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gerichts ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein Termin zur Fortsetzung der Subhastation der in dem Fürstenthum Troppau und in dem Rattiborer Creise gelegenen, nach der von der Oberschlesischen Landschaft den 8ten September 1826. festgesetzten Taxe, auf 115,629 Rth. 27 sgr. 2 pf. gewürdigten Herrschaft Hultschin, bestehend aus der Stadt und Vorstadt Hultschin, den Dörfern Langendorf, Ellgoth, Peterkowitz Bobrownick, Klein-Darkowitz und Lutzergowitz mit den Vorwerken Hultschin, Weinberg, Neuhoff, Klein-Darkowitz, Ludgerzowitz, Oberhoff und Niederhoff, auf welche in den, den 13ten Februar und 28sten Juli 1824. angestandenen Licitations-Terminen keine Gebothe sind gethan worden, vor dem Commissarius Herrn Justizrath Günzel auf den 14ten Februar 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts angesetzt worden: hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß von den auf der genannten Herrschaft Hultschin haftenden landschaftlichen Pfandbriefen per 88470 Rthlr. Die Summe von 35690 Rthlr. von dem künftigen Acquirten in Termino traditionis muß abgelöset werden, so weit derselbe bis dahin keine Einigung mit der Oberschlesischen Landschaft auf successive Abzahlung nachweisen kann, daß auch Gebothe auf die nachstehenden Parcellen, bestehend;

A. aus der Stadt und Vorstadt Hultschin den Dörfern Langendorf, Ellgoth Peterkowitz und Bobrownick mit den Vorwerken Hultschin, Weinberg und Neuhof inclusive der Oppa Mühle, der ohne Consens abolienirten anderen Realitäten, und reluirten Zinsen und Dienste von Bobrownick auf 94057 Rth. 14 sgr. 8 pf. geschätzt;

B. aus der ad A. genannten Parzelle ohne die Oppa-Mühle auf 86594 Rth. 4 sgr. 8 pf. gewürdigt;

C. aus der Oppa-Mühle, taxirt auf 7463 Rthl. 10 sgr.;

D. aus dem Dorfe und Gute Ladgerzowitz incl. der Vorwerke Oberhof und Niederhof auf 13689 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gewürdiget, und

E. aus dem Dorfe und Gute Klein-Darkowitz, geschätzt auf 9189 Rthlr. 23 sgr. 4 pf.

angenommen werden, und daß künftig auf den Porzellen

ad A. nur — — — 42010 Rthlr. Pfandbriefe
ad B. nur — — — 38280 — —
ad C. gar keine Pfandbriefe
ad D. nur — — — 6840 — — und
ad E. nur — — — 4600 — —

haften bleiben können, und es werden hiernach alle diejenigen, welche die ganze Herrschaft Hultschin, oder einzelne Parzellen derselben zu kaufen gemeint und annehmlich zu zahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in dem angesetzten Termine zur Abgebung ihret Gebothe zu melden und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens können die dem Subhastations-Patente beigefügten landschaftlichen Taxen der Subhastation gestellten Realitäten an der hiesigen Gerichtsstelle von den Kauflustigen mit Muße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Breslau den 10. Juli 1826. Das dem Bauer Gottfried Gärtner zu Gnichwitz Breslauer Kreises gehörige Bauergut, welches nach der gerichtsamtlichen Taxe von Sachverständigen auf 4751 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9. October, den 9. December 1826. und peremtorisch den 9. Februar 1827. wovon erstere beiden hier in Breslau und letzterer Vormittags 10 Uhr in loco Schloß-Amtskanzlei zu Gnichwitz abgehalten, veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiernach aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, den Zuschlag nnd die Adjudication zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Gnichwitz. v. Schramm.

Seidenberg den 12. September 1826 Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Messerschmidt-Meister Johann Gottlieb Rücker zu Seidenberg gehörige Haus sub Nro. 59. nebst Zubehör, welches auf 190 Rthlr. 18 sg. 9 pf. Cour. gerichtlich taxirt worden; öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf in termino peremtorio den 22. December c. Vormittags 10 Uhr auf dem

Rath-

Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten. Die Taxe kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Stadtgerichts-Actuario Herrn Müller eingesehen werden.

Das Standesherrl. Stadtgericht.

Breslau den 23sten September 1826. Auf den Antrag des Kaufmann Carl Gottfried Benjamin Scholz hierselbst, soll im Wege der Subhastation die Nro. 1. zu Striese gelegene Wassermühle (sogenannte Obermühle) nebst der dazu gehörigen Hufe Acker, zusammen auf 2208 Rthl. 6 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich abgeschätzt an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben nun dazu drey Biethungstermine, den 7. Decbr d. J., den 8. Febr. k. J. in der Behausung des unterschriebnen Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) und den 9 April a. f., welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anbezaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtsamt zu Striese und Schebitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Staatsrath v. Rhediger, Striese nnd Schöbitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Bernstadt den 19ten Septbr. 1826. Das auf hiesiger Breslauer Gasse sub Nro. 34. gelegne nicht völlig ausgebaute, auf 150 Rthl. geschätzte Haus soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem den 13. Nov., 13. Dec., und besonders in dem letzten am 12. Januar k. J. anstehenden Biethungstermin Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Bestbiethende mit Zustimmung der Hutmacher Schlöffelschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das herzogl. Braunschweig Oelssche Stadtgericht.

Thräna, Rothenburger Kreises den 9. September 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Karl Benjamin Jeschkesche unter der No. 6. zu Thräna Rothenburger Kreises belegene, nach Abzug der Abgaben auf 151 Rthl. 11 sgr. 3 pf. abgeschätzte Bauerguth zu welchem 19 Schfl. pfluggängiger Acker und 18 Schfl. Dresdner Maaß Busch gehören, in den Terminen

den 31. October 1826.
den 5. December 1826.
den 6. Februar 1827.

öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert in den gedachten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamts-Stelle allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das gräfl. v. Breslersche Gerichtsamt.

Pfennigwerth.

Trebnitz den 20sten September 1826. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen macht dem Publiko hiermit bekannt, daß das Tuchmacher Gottlieb Neugebauersche Haus Nro. 19. daselbst, Theilungshalber öffentlich verkauft werden soll.

soll. Dasselbe ist am 4ten c. auf 145 Rthl. taxirt. Der Licitations-Termin steht den 30sten November c. a. und werden Kauflustige aufgefordert, in demselben Vormittags um 10 Uhr ihr Geboth darauf auf dem Rathhause in Stroppen zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth und baare Zahlung in Cour. nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht von Stroppen.

Landeshut den 20sten Septbr. 1826. Die zur Kaufmann Andritzkyschen Concursmasse gehörigen, auf Vogelsdorfer Feldmark gelegenen Aecker und Wiesen No. 4, 8, 9, 24. und 25., nebst dem städtischen Ackerstück Nro. 232., welche zusammen auf 2927 Rth. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, sollen in dem vor uns anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine den 27. November d. J., und zwar jedes dieser Grundstücke einzeln, an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gröbnig den 11. September 1826. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß die nach dem verstorbenen Ignatz Gebauer hinterbliebene, localgerichtlich auf 100 Rthl. detaxirte robothsame Häuslerstelle sub Nro. 139. zu Leisnitz, Leobschützer Kreises, zum Behuf der Erbtheilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hiezu ein einziger Licitations-Termin auf den 30. November a. c. anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eintreten sollten. Königl. Gerichtsamt hierselbst.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 22sten September 1826. Ueber den in 1346 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. Activis mit Einschluß der Mobilien, dagegen in 1841 Rthlr. 19 sgr. 9 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 19ten April 1826. in Breslau verstorbenen Königl. Premier-Lieutenant außer Diensten, Ernst Gustav Heinrich v. Heugel ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 27sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des Interims Curatoris Justizcommissarius Brier zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justiz-Commissions-Räthe Meyer, Morgenbesser und Justiz-Com-

missa-

missarius Massely vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Bauerwitz den 28sten October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts ist über das für die Hypotheken-Gläubiger unzulängliche Kaufgeld p. 127 Rthl. für die sonst den Anton Klemek gehörige, im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufte Possession zu Bauerwitz No. 205. des Hypothekenbuchs der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Real-Rechte an die gedachte Possession einen Anspruch an das Kaufgeld zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 19ten December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu den durch allzuweite Entfernung oder andere Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen verhinderten die J. C. Liebich und Klapper zu Ratibor und der Justit. Bernhard zu Leobschütz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch genügende Beweismittel zu bescheinigen, unter Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Possession und an das Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer dieser Possession Rathmann Matuschke als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Glogau den 13. October 1826. Nachdem über den Nachlaß des am 13. Mai 1825. zu Kodersdorf verstorbenen Gutsbesitzer Carl Christian Apel auf den Antrag der Wittwe des Defuncti und der nachgelaßenen majorennen Kinder, so wie des Vormundes der Minorennen per Decretum vom 24. Februar 1826. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verefication sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf den

7. Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Metzke anberaumt worden ist, werden alle unbekannte Gläubiger des obgedachten Guthsbesitzer Carl Christian Apel hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Wunsch, Metzke, Ziekursch und Hoffmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Offener Arrest.

Ohlau den 27sten October 1826. Von unterzeichnetem Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des verstorbenen Scholzen

Stephan

Stephan zu Bulchau auf Antrag dessen Erben unterm 17ten huj. m. der Concurs eröffnet worden ist, demgemäß wird hierdurch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, solches dem unterzeichneten Gericht fördersamst treulich anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte nur allein in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls aber zu erwarten, daß wenn dennoch solcher Gestalt einem Andern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen etwas verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Sprottau den 1. November 1826. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist über den Nachlaß des zu Ober-Eilau verstorbenen Gerichts-Scholzen, Johann Heinrich Schwandke der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Wir haben zum Verkauf der dazu gehörigen Erbscholtisei-Nahrung in Ober-Eulau, welche auf 2630 Rthl. 16 sgr. geschätzt worden ist, Termin auf den 8. Januar, den 8. März und den 10. Mai 1827. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer zu Mallmitz angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu vor, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, an den Meistbiethenden im letzten Termine erfolgen soll. Zugleich fordern wir alle unbekannte Gläubiger des Schwandke auf, in Termino den 8. März 1827. ihre Forderungen anzumelden, und haben die in diesem Termine ausbleibenden Creditores zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig seyn dürfte.

Reichsburggräfl. zu Dohnausches Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

*) Breslau. Bey Ziehung der 82sten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: Der 2te Hauptgewinn von 2500 Rthlr. auf No. 16620. 1 Gewinn zu 150 Rthl. auf Nro. 9624. 6 Gew. zu 100 Rthlr. auf No. 3006 6696 8610 8620 16633 32462. 11 Gew. zu 50 Rthl. auf auf No. 3074 3088 3373 6105 6108 6182 8673 9523 19610 32458 32475. 14 Gew. zu 20 Rthl. auf No. 3072 6123 49 6691 6733 7815 83 8608 10930 16642 64 16687 27056. 28 Gew. a 10 Rthl auf No. 3002 17 38 92 6103 6171 87 7801 8641 10912 41 16609 16613 37 43 48 73 92 17262 81 26196 27021 22 52 94 35858 59 35900. 50 Gew zu 5 Rthl. auf No. 2335 2338 3011 39 97 3360 3370 72 98 6164 68 88 91 6651 6656 6700 6724 41 7802 16 31 7841 53 68 70 86 8650 55 87 10950 16622 39 81 17283 85 92 97 26159 26164 66 27002 4 50 74 75 32472 82 35815 35849 54. 128 Gew.

zu

zu 4 Rthlr. auf No. 3005 7 10 20 37 41 52 53 3056 59 61 68 82 93 95 96 3359 3363 64 89 6126 36 59 72 79 83 89 97 6673 80 83 6701 10 36 45 7804 7821 35 36 39 43 65 75 84 88 94 8609 13 22 27 29 42 43 48 52 57 74 89 97 9502 9 11 12 16 20 10914 18 24 28 29 10932 33 34 37 16614 24 25 40 49 63 16667 72 75 79 98 17265 66 72 73 26168 89 95 27006 14 16 18 27 35 27047 48 65 66 67 68 91 93 96 97 32459 64 68 80 35816 28 33 38 51 53 35862 65 69 71 80 84 87 92 95 97. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 54ster Lotterie und Loosen zur 83sten kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst J. Holschau jun.,

Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bey Ziehung 82ster kleinen Lotterie sind nachstehende Gew. in mein Comptoir gefallen: 100 Rth. auf No. 14049. 17725. 30 21934. 20 Rth. auf No. 12231 47 74 17476 21913 86. 10 Rthl. auf No. 5787 12228 37 58 90 95 14009 40 78 81 91 17703 28 21935 30141. 5 Rthl. auf Nro. 5776 90 91 800 12235 72 77 89 97 14021 32 47 63 96 16026 29 50 17452 58 65 17720 22 27 31 21925 63 27585 30137. 4 Rthl. auf No. 5783 94 97 12207 11 14 15 25 29 65 68 99 14013 77 83 86 87 97 16009 11 23 30 36 41 45 17451 67 77 80 85 87 94 99 17707 14 39 47 21901 9 12 21 26 38 46 52 62 66 69 72 77 27580 82 98 30101 6 22 28 31. Mit Loosen zur Klassen und kleinen Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst Schreiber.

*) Breslau. Bey Ziehung der 82sten kleinen Lotterie traf in meine Einnahme 100 Rthl. auf No. 20696. 50 Rthlr. auf No. 38937. 20 Rthlr. auf No. 6467 9352. 10 Rthl. auf No. 2293 6482 96 9363. 5 Rthl. auf No. 6465 71 72 91 98 8759 79 17414 35 41 42. 4 Rthl. auf No. 2277 6126 6457 61 41 42. 4 Rthl. auf No. 2277 6126 6457 61 81 9361 62 8771 74 81 83 93 96 800 17401 2 6 11 15 18 32.

H. Holschau der ält., Reusche-Straße im grünen Pollacken.

*) Breslau. (Neue Schrift für Aerzte.) S. Hahnemanni materia medica pura, sive doctrina de medicamentorum effectibus in corpore humano sano observatis, e germanico in latinum conversa junctis studiis Dr. E. Stapf, Dr. G. Groos et E. G. a Brunnow. Tomus primus. gr. 8. 2 Thlr. 22½ sgr. Diese Schrift ist in allen nahmhaften Buchhandlungen in Breslau in Joh. Friedr. d. ält. Buchhandlung zu erhalten.

Dresden und Leipzig, im August 1826.

Arnoldi'sche Buchhandlung.

*) Breslau. Die zwey Viertel-Loose No. 32557 c. und 32598 b. zur 5ten Klasse 54ster Lotterie sind verlohren worden. Die darauf etwa treffende Gewinne

winne werden aber nur den in meinem Loosenbuche verzeichneten rechtmäßigen Spielern ausgezahlt werden.

Löwenstein, Königl. Lotterie = Einnehmer.

*) Breslau. Zu vermiethen am Ringe in No. 47. die zweyte Etage, bestehend aus 9 Stuben, Küche, Keller und Bodengelaß. Das Nähere bey dem Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. Ein Kutscher und eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, können ein Unterkommen an der Schlesischen Gränze finden. Auskunft zu erfahren, Carls = Straße No. 12. im Gewölbe bey Joachim Schweitzer.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Weihnachten zu beziehen an der Oberamtsbrücke und Roßmarkts = Ecke No 14. im ersten Stock 3 große Stuben, 1 Alkowe, Küche, Speisekammer, Boden = und Kellergelaß. Parterre 1 Stube, nebst Küche und Kellergelaß, und das Nähere daselbst im Eckgewölbe zu erfragen.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Weihnachten zu beziehen auf der Albrechts = Straße No. 4. ein trocknes, lichtes, großes Gewölbe, nebst Wohnung, und das Nähere daselbst beym Wirth eine Stiege hoch zu erfragen.

*) Breslau. Ein Dominium in Niederschlesien an der Schlesischen Grenze gelegen, welches im ganzen 160 Scheffel alt Maas gutes Ackerland, circa 1900 Morgen Wald, überflüssiges Wiesewachs, 7 Teiche, Brau = und Brennerey, eine Mühle, 450 Rthlr. Zinsen und 6 Dreschgärtner hat, 300 Stück Schaafe, 12 Kühe, 6 Pferde hält. Die Wirthschaftsgebäude, nebst einem schönen Schlosse im besten Baustande sind, weiset Veränderungswegen für den billigen Kaufpreis von 24000 Rthl. unter annehmbaren Zahlungsbedingungen nach das Callenberg=sche Commissions = Comptoir, Nicolai = Straße goldne Kugel.

Wechsel = , Geld = und Fonds = Course.

Breslau den 8 November 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	98
dito dito - 2 M.	144 5/6	—	Kayserl. dito - - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153 1/4	—	Friedrichsd'or - - - - - -	15 1/4	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	4 1/2	—
dito dito - 2 M.	—	152 1/12	Banco Obligations - - -	—	97
London - - - - 3 M.	7 1/3 gr	—	Staats Schuld-Scheine - -	85 1/12	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103 5/6	Bank-Gerechtigkeiten -	98 1/2	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94 1/2
Augsburg - - - 2 M.	104	—	dito Einlös. Scheine	42 1/4	—
Wien in 20 Xr - - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 1/3	—
dito - - - - - - 2 M.	—	103 1/2	— — 500 —	4 2/3	—
Berlin - - - - - a Vista	100 1/6	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	92 1/4	—
dito - - - - - 2 M.	—	99 1/4	Disconto. - - - -	—	5

Beylage

Beylage

Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. November 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Glatz den 2ten October 1826. Kauf-Contracte, welche beim Königl. Land- und Stadtgericht zu Glatz vom 1sten May bis ult. September 1826. vorgekommen:

May. 1. Kauf des Franz Heinze, um das Haus no. 680., pro 23 rthl. 10 sgr.

2. der Franz Heinzeschen Erben, um das Haus no. 680., pro 23 rthl. 10 sgr.

3. des Cajetan Wolf, um das Haus no. 189., pro 1000 rthl.

4. der Magdalena Schorn, um den Garten no. 31., pro 400 rthl.

5. des Joseph Rösner, um das Vorwerk no. 579., pro 6500 rthl.

Juny. 6. Kauf des Joseph Band, um das Haus no. 483., pro 450 rthl.

7. des Joseph Riedel, um das Haus no. 18. in Altheide, pro 220 rthl.

8. des Ferdinand Stenzel, um das Haus no. 133. in Altheide, pro 1105 rthl. 10 sgr.

9. der Anna Maria Stenzelsche Erben, die Backgerechtigkeit no. 23. pro 500 rthl.

July. 10. Kauf des Joseph Zörnig, um das Haus no. 582., pro 400 rthl.

11. des Aloys Katzer, um das Haus no. 625, pro 86 rthl.

12. der Josepha Paquot, dito no. 206., pro 1400 rthl.

13. des Aloys Langer, dito no. 59, pro 730 rthl.

August. 14. der Barbara Neumann, um den Garten no. 29, pro 250 rthl.

15. der Johanna Schinke, um das Haus no. 615, pro 200 rthl.

September. 16. Stadt-Gemeine, um den Bauplatz no. 503., pro 33 rthl.

17. August Bach, um das Vorwerk no. 511., pro 6790 rthl.

Leu-

Leubus den 19ten October 1826. Bei dem Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Franz Carl Reichelt, um Franz Reichelts Gärtnerstelle, für 180 rthl. von Leubus.

2. der Susanna Neumann, um Gottlieb Neumanns Stelle, für 400 rthl. von Reichwald.

3. des Ignatz Kellert, um Bernard Hentschel Haus, für 170 rthl.

4. des Anton Hentschel, um Bernard Hentschel Gärtnerstelle, für 340 rthl.

5. des Samuels Mettke, um Samuel Mettkes Stelle, für 183 rthl.

6. des Anton Klebotschke, um Samuel Hoffmanns Gärtnerstelle, für 420 zu Regnitz

7 des Ernst Bräuer, um Jacob Dobrzinsky halbe Hufe Land, für 950 rthl.

8. des Kaufmann Hr. Kanold, um Fritsches Parzellen-Acker, für 93 rthl.

9. desselben, um Obstes Parzellen-Acker, für 80 rthl.

10. Desselben, um Reinelts Parzellen-Acker, für 215 rthl.

11. der Friederike verwit. Dottcke jetzt verehl. Wohlmann, um den Ferdinand Simonschen Kretscham, für 5700 rthl.

12. des Gottlieb Weberske, um die Johann Friedrich Kliemsche Häuslerstelle, für 130 rthl. von Maltsch.

13 des Franz Ricke, nm Franz Scherffenbergs Stelle, für 800 rthl.

14. des Anton Nitschke, um Heinrich Schwarzes Stelle, für 600 rthl. zu Wilxen.

15 Carl Friedrich Gnichwitz, um Gottlieb Gnichwitzes Stelle, für 500 rthl. zu Althoff.

16. des August Kirsch, um Carl Hübschers Stelle, für 360 rthl. zu Tannwald.

17. des Joseph Fröhmert, um Joseph Weigmanns Haus, für 161 rthl.

18. des Augustin Runge, um Anton Runges Gärtnerstelle, für 600 rthl.

19. des Ignatz Wolff, um Carl Joseph Wolffs Haus, für 800 rthl.

20. Desselben, um den Parzellen-Acker für 63 rthl. zu Schlaup.

21. des Augustin Scherffenberg, um Anton Reisses Haus, für 200 rthl. zu Weinberg.

22.

22. des Johann Michael Glathor, um Christoph Steudlers Haus für 260 rthl.

23. des Franz Jung, um Franz Jungs Haus, für 120 rthl.

24. des Heinrich Perschke, um Jacob Perschkes Haus, für 300 rthl.

zu Kleinhelmsdorf.

25. des Johann Christoph Pohl, um den Wagnerschen Parcellen-Acker, für 48 rthl.

26. des Carl Klose, um die Geißlersche Stelle, für 780 rthl.

27. Friedrich Prenzel, um Gottlieb Meiwalds Haus, für 100 rthl.

28. Franz Steltzer, um Raupachs Parzellen-Acker, für 161 rthl.

zu Seitendorf.

Schönau den 1sten July 1826. Verzeichniß derer im 1sten halben Jahre 1826. bei nachgenannten Gerichtsämtern des unterzeichneten Justitiarii verlautbarten Käufe.

A. Berbisdorf.

1. Windmüller Arlt, um die Windmühle no. 34., für 300 rthl.

2. Schuhmacher Johann Gottfried Habnelt, um das Haus sub no. 116., für 80 rthl.

B. Schönwaldau.

3. Christian Gottlob Dittrich, um 17 Morgen 11 Q. R. Ackerland, für 1300 rthl.

C. Ober-Falkenhayn.

4. Gottfried Schekel, um 2 Morgen 116 Q.R. Forstland, für 50 rthl.

D. Mittel-Falkenhayn.

5. Häusler Ehrenfried Mohr, um 3 Morgen 90 Q.R. Forstland, für 189 rthl.

6. Häusler Johann Gottlob Schwarzer, um 2 Morgen 50 Q.R. für 123 rthl.

7. Häusler Franz Elsner, um 1 Morgen 62 Q.R., für 100 rthl.

8. Freihäusler Johann Friedrich Hollmann, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 33., für 300 rthl.

E. Neukirch.

9. Sattlermeister Johann Gottlob Seidel, um das Freihaus no. 140. für 430 rthl.

10. Schmidtmeister Johann Gotlieb Hartmann, um das Freihaus sub no. 30, für 225 rthl.

11. Schuhmacher Christian Gottfried Heptner, um die Kretschamnahrung sub no. 148., für 1100 rthl.

F. Ober-

F. Ober-Röversdorf.

12. Johann Ehrenfried Fiedler, um die Freigärtnerstelle sub no. 31. für 2560 rthl.

13. Johann Gottlieb Sommer, um die Freigärtnerstelle sub no. 19. für 800 rthl.

14. Johann Wilhelm Klose, um die Häuslerstelle sub no. 55., für 200 rthl.

G. Hermannswaldau.

15. David Bär, um die Freihäuslerstelle sub no. 24., für 240 rthl.

16. Johann Gottfried Lamprecht, um die Freihäuslerstelle sub no. 34., für 350 rthl.

Wohlau den 20sten September 1826. Kauf des Dresler über die Stelle no. 11. zu Borschen, für 60 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Winzig den 29sten September 1826. Kauf der rc. Seidel, um den Dreschgarten no. 16 zu Groß-Wangern, pro 200 rthl.

Das Gerichtsamt Groß-Wangern

Lüben den 18ten September 1826. Die verehl. Zimmermann Sperling hat von ihrem Vater die Gärtnerstelle sub no. 56. in Mallwitz, am Werthe von 100 rthl. geerbt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 6ten October 1826. Der um das sub no. 39. zu Jacobsdorf belegene Angerhaus von dem Carl Braun, für 315 rthl. geschlossene Kauf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Liegnitz den 25sten September 1826. Der Kauf des Fischer, um die sub no. 5. zu Scharfenort belegene Dreschgärtnerstelle vom 18ten September c. wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Scharfenorth.

Brieg den 7. September 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Joh. Daniel Pusch, um die dem Gottlob Hilber zugehörige sub no. 40. zu Cantersdorf belegene Robothgärtnerstelle, pro 100 rthl. heute confirmirt worden.

Lüben den 27sten September 1826. Der Kriegs-Reservist Johann Ehrenfried Zenschner hat die Dreschgärtnerstelle no. 41. zu Brauchitschdorf von dem Johann George Fickert, um 260 rthl. gekauft.

Das Reichsgräfl. v. Schmettow Brauchitschdorfer Gerichtsamt.

Raud-

Randten den 10ten October 1826. Siegismund Baum hat die Dreschgärtnerstelle sub no. 5. zu Kniegnitz vom David Schröter laut Kaufbrief vom 26. July 1826. um 200 rthl. Courant erkauft.

Das Gerichtsamt von Kniegnitz.

Ober-Weisritz bei Schweidnitz den 12ten October 1826. Vom 14ten April 1826. bis 12ten October 1826 sind bei dem unterzeichneten Gerichtsamte nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen:

A. Zu Ober-Weisritz

1. Kauf des Häusler Carl Welzes, pro 300 rthl.

2. Häusler Gottlob Wiesner, pro 400 rthl.

B. Zu Ohmsdorf.

3. Dreschgärtner Gottlieb Scharfs, pro 530 rthl.

C. Zu Alt-Friedersdorf.

4. Auenhäusler Johann Carl Wiegmer, pro 200 rthl.

5. Auenhäusler Benjamin Porrmann, pro 126 rthl.

D. Zu Neu-Friedersdorf.

6. Freihäusler Gottlieb Eichlers, pro 171 rthl.

7. Zuschreibung der Freihäusler Johanne Eleonore verwit. Seiler geb. Moditz, pro 171 rthl.

Das Reichsgräfl. Pücklersche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Weisritz und Burckersdorf.

Mittelwalde den 24sten October 1826. Bey dem Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde sind nachstehende Käufe zur Confirmation gekommen:

1. Kauf des Rothgerber Johann Straube, um ¼ Scheuer des Franz Tinz, pro 15 rthl. 7 sgr.

2. des Christoph Tinz, um das väterliche Haus, pro 247 rthl.

3. der Veronica Tinz, um das väterliche Ackerstück, pro 76 rthl.

4. des Amand Jaschke, um das Hoffmannsche Haus, pro 140 rthl.

5. des Anton Lehnhard, um das väterliche Gasthaus, pro 1866 rthl. 20 sgr.

6. des Joseph Fischer, um einen Gartenfleck des Beschorner, pro 15 rthl. 7 sgr.

7. des Joh. Schlimann, um das Mosersche Haus, pro 266 rth. 20 sgr.

8. des Casper Heyer, um das Johann Heyersche Haus, pro 200 rthl.

9. des Schmidt Ignatz Tschöpe, um das väterliche Ackerstück, pro 487 rthl. 18 sgr. 7 pf.

10. des

10. des Johann Blaschke, um das väterliche Haus, pro 75 rthl.

11. des Franz Exner, um das Haus des Johann Fritsche, pro 266⅔ rthl.

12. des Joseph Ritsche, um das Bauersche Haus, pro 266⅔ rthl.

13. der Wittwe Susanna Knölle, um das Haus ihres Ehemanns, pro 62 rthl. 20 sgr.

14. des Emanuel Fischer, um das Ackerstück seines Eheweibes, pro 100 rthl.

15. des Franz Weltz, um das Haus des George Walter, pro 86 rthl. 20 sgr.

16. des Joseph Fischer, um das väterliche Haus, pro 100 rthl.

Liegnitz den 19ten September 1826. Der um das sub no. 31. zu Jacobsdorf belegene Bauergut zwischen der Wittwe Kaiser und dem Gottlieb Häfig am 6ten September abgeschlossene Kauf wird bekannt gemacht. Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Liegnitz den 25sten October 1826. Der am 14ten October abgeschlossene Kauf um die sub no. 20. zu Jacobsdorf belegene Angerhäuslerstelle zwischen der Rosine Weinknecht und dem Johann Gottlieb Klose wird bekannt gemacht. Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Liegnitz den 14ten August 1826. Der Kauf des Johann Christoph Kurz um die Angerhäuslerstelle no. 33. zu Ober-Bielau, für 300 rthl. wird bekannt gemacht.

Das Justizamt von Ober-Bielau.

Winzig den 1sten October 1826. Kauf des Handke, um no. 12. zu Mersine, pro 200 rthl.

Das Gerichtsamt Mersine.

Neustadt den 15ten September 1826. Dato ist dem Martin Borkert die zu Langebrücke sub no. 109. gelegene Robothgärtnerstelle, für 150 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Neisse den 13ten August 1826. Anton Scholz hat die Häuslerstelle no. 40. zu Grunau von seinem Vater gleiches Namens, für 53 rthl. 10 sgr. erkauft.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospital Gütergericht.

Neisse den 27sten July 1826. Franz Thunig hat die Häuslerstelle no. 53. zu Schaderwitz von den Joseph Thunigschen Erben, für 62 rthl. 10 sgr. erkauft.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Schaderwitz.

Brieg den 21sten September 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der bürgerliche Bäckermeister Samuel Büttner das hieselbst sub no. 145. gelegene, dem verstorbenen Tuchmacher Kunisch zugehörig gewesene Haus für das Meistgeboth von 4050 rthl. laut der unterm 25sten May 1825. publizirten Adjudicatoria erstanden und ist der Besitztitel für ihn überschrieben worden.

Amt Rothschloß den 12ten October 1826. Konfirmirte Käufe bis zum vorstehenden Tage:

1. Kauf des Gottfried Rother, um das Auenhaus sub no. 42. zu Großknignitz, pro 120 rthl.

2. Gottfried Grüttner, um das Bauergut sub no. 20. zu Karschau pro 4700 rthl.

3. Christian Menzel, um das Bauergut sub no. 11. zu Grögersdorf.

4. Gottlieb Meier, um die Hofegärtnerstelle sub no. 1. zu Semitz, pro 501 rthl.

5. Gottfried Haschke, um die Hofegärtnerstelle sub no. 5. zu Tiefensee, pro 425 rthl.

6. Gottlieb Grüttner, um das Kretschamgut sub no. 15. zu Karschau, pro 5600 rthl.

7. desselben, um das Bauergut sub no. 16. daselbst, pro 5600 rthl.

Löwen den 20sten October 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraume vom 1sten April 1826. bis 20. October c. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Stolle, um die Freistelle no. 13. zu Nieder-Jäschkittel pro 300 rthl.

2. des Samuel Reichert, um die Freistelle no. 17. zu Ober-Jäschkittel, pro 700 rthl.

Das Gerichtsamt Jäschkittel.

Friehmelt.

Löwen den 20sten October 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraum vom 1. April 1826. bis 20. October c. folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Klose, um das Bauergut no. 46. zu Schwanowitz, pro 1200 rthl.

2. der Wittwe Anna Rosina Pfänder die Dreschgärtnerstelle no. 29. zu Frohnau, pro 160 rthl.

Das Landrath Reinhartsche Gerichtsamt der Schwanowitz, Frohnauer Güter.

Friehmelt.

Amt-

Amt Oelse den 16ten October 1826. Greichtlich confirmirte Käufe bei dem Königl. Prinzlichen Domainen-Amt Oelse:

1. des Gottlieb Röbel, um seines Vaters Siegismund Röbels Bauergut no. 2. zu Ullersdorf, für 960 rthl.

2. des Johann Gottlieb Hanke, um die von seinem verstorbenen Vater Gottfried Hanke nachgelassene Windmühle und Freistelle no. 57. in Oelse, für 2000 rthl.

3. des Gottlieb Hübner, um die von seiner verstorbenen Mutter Rosina Hübner nachgelassene Freigärtnerstelle no. 5. ze Neu-Ullersdorf, für 200 rthl.

4. des Johann Friedrich Scharff, um das plutslicitans erstandene Anton Pätzoldsche Bauergut no. 84. in Oelse, für 1400 rthl.

5. der Maria Rosine geschiedene Bartsch geb. Niepelt, um Gottfried Bartsches Freihaus no. 95. in Oelse, für 200 rthl.

6. des Gottlieb Schlausch, um die Christoph Göhlmannsche Dreschgärtnerstelle no. 13. in Teichau, für 290 rthl.

Schloß Neurode den 20sten October 1826. Bei unterzeichnetem Gerichtsamte sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Kauf der Häuslerstelle des Franz Kinzel, um 95 rthl. 7 sgr.

2. dito des Joseph Hornig, um 266 rthl. 20 sgr.

Das Gerichtsamt für Oberwaldiz.

Bach.

Schloß-Neurode den 20. October 1826. Bey unterzeichneten Gerichtsämtern sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Kauf des Johann Krehls Bauergut, um 1500 rthl.

2. des Anton Herdens Kolonisistelle, um 700 rthl.

Gräfl. v. Götzensches Gerichtsamt auf Scharfeneck und Niederwaldiz. Bach.

Nieder-Polkwitz den 11ten October 1826. Christian Priemel hat seine Freistelle no. 2. incl. Beilaß-Inventarium an den Christian Beyer verkauft, pro 950 rthl.

Das Gerichtsamt allhier. Wenny, Justit.

Reisse den 14ten August 1826. Ignatz Güntschel hat die Gärtnerstelle no. 31. zu Grünau von seinem Vater gleiches Namens, für 61 rthl. erkauft.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospitals-Gütergericht.

Freytags den 10. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Zu verkaufen.

*) Messersdorf den 2ten Septbr 1826. Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlaß der verstorbenen Johanne Eleonora zuletzt verehl. Dreher früher verwit. gewes. Kriegel geb Jllchmann gehörigen, in Volkersdorf belegenen, nachbeschriebenen Grundstücke, als: 1) ein Stück Acker und Forstland, am herrschaftlichen Walde, im Betrage von 10 Scheffel Aussaat, wovon 4½ Scheffel gerodet und in urbares Land umgeschaffen sind, das übrige aber Forstland und Graswachs ist, jenes mit 10 bis 15jährigen Laub- und Nadelholz bestanden; 2) ein Stück Acker von 1 Scheffel 7¾ Metze, ganz nahe an der Dorfflur gelegen, der Boden gut und vorzüglich zum Graswachs geeignet, ehemals zum Schwertnerschen Garten No. 35. gehörig gewesen; 3) ein Ackerstück auf der Trebe ehemals zur Moserschen Schenke gehörig, im Betrage von 3 Scheffel 6¼ Metze Aussaat, der Boden gut; 4) ein Stück Acker mit Scheune bey der Schmiede, im Betrage von 6 Scheffel 8¼ Metze Aussaat, der Boden gut etwas naß; 5) ein Stück Wiese an Drehers Garten, sehr gut und tragbar von 4½ Metze, alles Dresdner Maas, im Wege der freywilligen Subhastation in Termino peremtorio

den 21sten Decbr. l. J. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Fürstl. Hessen Rotend. Gerichtsamt Schwerta mit Volkersdorf.

*) Leobschütz den 20sten October 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Glasermeister Ignatz Hilscher zugehörige, in der hiesigen Niedervorstadt sub Nro. 35. belegene und auf 735 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst den dabei befindlichen Hof und Gartenfleck im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da zu diesem Behuf ein peremtorischer Termin auf den 5ten Januar 1827. Nachmittags 3 Uhr vor dem Comissario Herrn Stadtgerichtsassessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebothe zum Protocoll zugeben mit dem Beifügen vorgeladen, daß das gefeilschte Haus dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht. Lautner.

*) Carls-

*) Carlshof bei Tarnowitz in Oberschlesien den 23. October 1826. Zum gerichtlichen Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation, der in dem Landstädtschen Georgenberg Beuthner Creises in Oberschlesien belegenen Possession sub Nro. 75. und der dazu gehörigen Grundstücke, welche auf 90 Rthlr. 20 sgr. im Worten neunzig Reichsthaler zwanzig Silbergroschen gerichtlich gewürdigt worden sind, stehet ein einziger peremtorischer Termin auf den 12ten Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr zu Georgenberg in dem dasigen Stadthause an, wozu Kauflustige, so wie sämmtliche unbekannte Realprätendenten, letztere zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi hierdurch eingeladen werden.

Justizamt der gräfl. Henkelschen Beuthner Herrschaften.

*) Koschentin den 30sten October 1826. Die den Müller Johann Drapatschen Eheleuten gehörige, bei dem Dorfe Kalina Lublinitzer Creises belegene, zum freien Bau- und Brennholz berechtigte Wassermahlmühle, wozu 178 Morgen 48 □R. Acker und Wiesenland gehören, deren Werth auf 1566 Rth. 20 sgr. ausgemittelt worden ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf den

4ten December c. a.
4ten Januar und
5ten Februar 1817.

in hiesiger Gerichtsstube anberaumten Biethungs-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, an Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen, besonders aber zu dem peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Gerichtsamt Koschentin.

*) Striegau den 2ten November 1826. Da sich in dem letzten Termine zum Verkaufe der sub No. 4. zu Nieder Hohendorf bei Bolkenhain gelegenen Windmühle nebst Wohnhaus, Garten und ein Scheffel Acker mit Wiesewachs kein annehmlicher Käufer gefunden, so ist ein nochmaliger einziger Biethungstermin auf den 18ten December 1826. zu Nieder-Hohendorf anberaumt, wozu alle besitzfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Patrimonial-Gerichtsamt zu Nieder-Hohendorf.

Paul.

*) Meffersdorf den 1sten November 1826. Drei allhier in Meffersdorf gelegene, in den Nachlaß der zu Volkersdorf verstorbenen Johanne Eleonore Dreher, ve. witt. gewesenen Kriegl geb Jüttmann gehörige Bodenstücke, wovon das erste 2 Scheffel ¼ Metze das zweite 3 Scheffel und das dritte 1 Scheffel 1 Metze 3½ Mäßel a 6000 □Ellen enthält, sollen auf

den 22sten December c.

Theilungshalber öffentlich, jedoch freiwillig verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher geladen, bemeldeten Tages Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Gerichtsamte zu erscheinen und des Zuschlags für die darauf gesetzten Gebothe, wenn selbige von den verkaufenden Dreherschen Erben annehmlich befunden worden, zu gewärtigen.

Das Fürstl. Hessen v. Rotenburgsche Gerichtsamt.

*) Neu-

*) Neumarkt den 2. November 1826. Die zu Lorzendorf hiesigen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Gottfried Hermsdorf gehörige im Hypotheken-Buche sub Nro. 15. eingetragene, und dorfgerichtlich auf 245 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hiezu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 8. Januar künftigen Jahres Nachmittags um 3 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzellei zu Lorzendorf angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Dreschgärtnerstelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Interessenten und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes zu gewärtigen hat. Die Taxe der zu verkaufenden Stelle kann in der Kanzeley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Lorzendorf. Fischer.

*) Hirschberg den 30. Octbr. 1826. Da in dem zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Rohrlach, Schönauschen Kreises sub Nro. 5. am Bober belegenen, dem Müllermeister und Ortsrichter Johann Gottfried Benjamin Schmidt gehörenden und nach der jetzt revidirten gerichtlichen Taxe vom 20. November 1820. auf 5719 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Wassermühle am 28. Juni 1821. angestandenen letzten Termine sich kein Käufer gemeldet hat, so haben wir auf den Antrag des Extrahenten einen anderweiten und peremtorischen Biethungs-Termin auf den 11. Januar 1827. Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt, und fordern demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in demselben einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur zu Hirschberg, Langengasse Nro. 68. eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach. Crusius.

Breslau den 16. Juni 1826. Das zur Concurs-Masse des Tuchbereiter-Meisters Christoph Jacob gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 493 Rthlr. 18 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 1947 Rthlr. 1 sgr. 1 pf. abgeschätzte sub Nro. 79. und 81. (neue Nro. 17.) vor dem Nikolaithore in der kurzen Gasse gelegene Haus, Garten und Rahmgarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 25. September und den 25. October a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden

henden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 3. September 1826. Das dem Kauffmann Daniel Behrend Lüttke, jetzt dessen Concurs-Masse gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Materialienwerthe auf 28297 Rthl. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, außer dem auf Höhe von 6688 Rthl. 28 sgr. ermitt lten Taxenwerth des dazu gehörigen Gartens, auf 17350 Rth. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 29. des Hypothekenbuches neue Nro. 90. auf dem Mathias Elbing auf der Mathiasstraße vor dem Oderthore belegen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen nämlich den 19 December c. a. und den 13. Februar 1827, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 11. April 1827 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Blüh orn in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

v. Blankensee.

Reichenbach den 31. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des sub Nro. 170. auf der Breslauer Gasse hieselbst belegenen, dem vormaligen Kaufmann Neumann zugehörigen Hauses, welches auf 1255 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den

1. December d. J.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf dem hiesigen Stadtgerichte aushängende Proclama beigefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neudorf den 6ten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 53. zu Schurgast belegene Haus nebst den dazu gehörenden Aeckern, welches auf 1488 Rth gerichtlich abgeschätzt worden ist, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir nun einen Termin auf den 7ten November, den 7ten December d. J. und den letzten peremtori

schen

schen auf den 9. Jan. 1827. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, in gedachten Terminen zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Gründe dieß verhindern sollten. Die Taxe kann auch bei uns zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt Schurgast.

Grünberg den 11. August 1826. Das dem Schneider Ernst Rudolph Großmann gehörige Wohnhaus Nro. 408. im 4ten Viertel taxirt 599 Rthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25. November c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zugleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cosel den 8ten September 1826. Da sich in dem am 29sten September c. angestandenen peremtorischen Subhastations-Termine zum öffentlichen Verkauf der zu Gniwow sub No. 13. gelegenen Freigärtnerstelle kein Käufer gemeldet hat, so ist ein nochmaliger peremtorischer Termin zum Verkauf auf den 24sten November c. früh 9 Uhr im Orte Pohlnisch-Neukirch angesetzt worden, wozu Kauflustige unter der in der frühern Vorladung enthaltenen Verwarnung vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Pohlnisch-Neukirch.

Citatio Creditorum.

Brieg den 20sten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Schloß-Aeltesten Carl Friedrich Krakauer, welche an sein in dem Werthe des sub No. 315. hieselbst belegenen Hauses p. 440 Rthl. bestehende Vermögen worüber auf den Antrag der majorennen Krakauerschen Tochter Emilie Wilhelmine, als alleinige Beneficial-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken hiermit vorgeladen, in dem auf den 27. November Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termine auf den Zimmern des hiesigen Stadtgerichts vor dem Commissario Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern, der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Citationes Edictales.

*) Neumarkt den 25. October 1826. Auf der Freistelle der Susanne, verw. Menzel, geb. Bartsch sub Nro. 30. zu Groß-Bresa hiesigen Kreises, ist im Hypotheken-Buche Rubr. III. Nro. 1. folgende Post eingetragen: 50 Rthl. an den Friedrich Ullmann zu Peiskerwitz. Diese Schuld soll nach der Angabe der Besitzerin bezahlt seyn, allein das darüber sprechende Hypotheken-Instrument kann nicht beigebracht werden. Es werden daher auf ihren Antrag alle und jede, welche wegen

dieses

dieses Intabulati aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit binnen 3 Monathen, und spätestens in dem vor dem unterzeichneten Justitiario, hieselbst den 30. Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß ihnen nicht nur mit denselben an das verpfändete Grundstück ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung gedachter Post im Hypotheken-Buche verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Bresa. Fischer.

*) Landeshut den 21sten October 1826. Nachdem sich der Getreidehändler Christian Daniel Scharff hieselbst zahlungsunfähig erklärt und der Concurs über sein Vermögen eröffnet worden ist, werden alle diejenige, welche Ansprüche an dasselbe zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem am 8ten Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtrichter Schrötter anstehendan Termine zur Anmeldung und Verification aller Forderungen an die Masse zu erscheinen, auch ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und ihnen ein ewiges Stillscheigen gegen die übrigen Gläubiger aufgelegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Koschentin den 20sten October 1826. Der aus Woischnik Lublinitzer Creises in Oberschlesien gebürtige Schuhmachergeselle Aloisius Cogiel, welcher seit dem Jahre 1798 abwesend ist, wird, so wie dessen etwanige Erben auf den Antrag des ihm bestellten Curators Gerichtsactuarii Joschonnek hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 25. Juli 1827. im Schloß Woischnik anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und dessen unbedeutendes Vermögen seinen Geschwistern zu erkannt, alle unbekannte Erben aber präcludirt werden würden.

Gericht der Stadt Woischnik.

Breslau den 14ten April 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch bekannt gemacht, daß der verabschiedete Soldat Johann Draschewsky hieselbst in dem Jahre 1820. verstorben und als sein Nachlaß eine rechtskräftige Forderung von einigen 80 Rthl. vorhanden ist. Es werden demnach die unbekannten Erben desselben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 10ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause angesetztem Termine in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zur bestimmten Zeit zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, ihre Erbesansprüche nachzuweisen und die weitere Verhandlung der Sache, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen Ansprüchen an den Nachlaß des Verstorbenen ausgeschlossen und derselbe den sich meldenden Erben ausgeantwortet werden soll, oder im Fall kein legitimirter Erbe in der festgesetzten Frist sich melden sollte, dieser Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Cämmerey zugesprochen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Glo-

Glogau den 20. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene hypothekarische Document über 1200 Rth. rückständige Kaufgelder, bestehend aus dem von dem Löbel Fränkel mit dem Silberarbeiter Franz Zimmermann um des letztern Haus No. 3. im 3ten Viertel hierselbst subhasta den 25. Novbr. 1791. coram Notario errichteten Kauf- und resp. Verkaufs-Contract, ferner aus dem zwischen dem Löbel Fränkel und dem Mauermeister Johann Christoph Kurtz um eben dieses Haus unterm 25. May 1792 ebenfalls vor einem Notar geschlossenen Cessions-Contract, und aus dem Hypotheken-Schein vom 24. April 1793. über die Eintragung von 1200 Rthl. rückständige Kaufgelder auf das gedachte Haus, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage des Kaufmanns Benjamin Aaron Fränkel zu Breslau als Cessionarii des Löbel Fränkel, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 25. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichtsgebäude angesetzten Präjudicial-Termin sich persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Metzke und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an dies gedachte Document anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachtes Document für amortisirt erklärt, und mit Löschung der daraus entspringenden Forderungen per 1200 Rthl. beim Hypothekenbuche verfahren werden wird.

AVERTISSEMENTS.

Reichenbach den 13ten October 1826. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vormalige hiesige Kaufmann und jetzige Scholtiseybesitzer Christian Gottlieb Neumann zu Heinrichau Reichenbachschen Creises die unbeschränkte Verfügungsfähigkeit über sein Vermögen widerum erlangt hat und daß unserer offener Arrest vom 2. Juni 1825. hiermit zurückgenommen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guhrau den 20sten September 1826. Die zum Nachlasse des Caspar Pavelt gehörige, auf 126 Rthlr. 5 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Angerhäusler-Stelle Nro. 22. zu Nayschen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 1sten December c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Nayschen öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vor, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine gesetzlichen Hindernisse dagegen stehen. Auch steht am 1sten December c. a. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Nayschen Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an den rc. Paveltschen Nachlaß an, und werden daher die rc. Erbschaftsgläubiger hiermit zugleich mit der Verwarnung zu genanntem Termine vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens sie aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt für Nayschen, Wohlauschen Creises.

Neumann.

Bunzlau den 7ten August 1826. Zu Gnadenberg Bunzlauschen Kreises soll ein Hypothekenbuch auf den Grund der vorhandenen Acten und der von

den

den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachricht angelegt werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seine Ansprüche, die mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterschriebenen Justitiarius hierselbst, oder spätestens den 9ten December d. J. bei dem unterzeichneten Gerichtsamt in dem Gerichtszimmer zu Gnadenberg zu melden, und seinen Anspruch zu bescheinigen. Hinsichtlich der binnen dieser Zeit sich Meldenden geschieht die Eintragung nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts; wogegen die sich nicht Meldenden ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, bleiben ihre Rechte nach §. 16. und 17. Tit. 22. Th. II. des Allgem. Landrechts und §. 58. des Anhangs dazu vorbehalten, jedoch steht auch ihnen frei, nach erfolgten Beweise die Eintragung zu suchen.

Das Gerichtsamt zu Gnadenberg.

Dr. Mens, Just.

*) Breslau. Ich bitte mir gütiges Vertrauen zu schenken und mir Spitzen, Spitzengrund, Hauben und sonst feine Sachen waschen zu lassen. Ich werde solches gut und billig machen. Meine Wohnung ist unten auf der Schmiedebrücke No. 41. Wittwe Otto.

*) Breslau. So eben ist erschienen, die unveränderliche Einheit der evangelischen Kirche. Eine Zeitschrift von dem Oberhofprediger Dr. Christoph Friedrich von Ammon. Zweites Heft. Dresden, Hilschersche Buchhandlung, 1826. Preis 15 sgr. Inhalt: I. Abhandlungen über die Frage: ob man in allen christlichen Kirchen seelig werden könne? II. Vier Recensionen über: 1) kann ein katholischer Mann mit einer protestantischen von ihrem Manne geschiedenen Frau eine giltige Ehe eingehen und umgekehrt? 2) Hugh James Rose, Ueber den gegenwärtigen Zustand der protestantischen Religion in Deutschland. 3) Borger und Tholuck, über den Mysticismus. 4) Krug, Pistiologie. III. Historische Nachrichten und Bemerkungen. Breslau zu haben in Joh. Friedr. Korn d. ält., Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau. In meiner Oel-Fabrik, Junkern-Straße der Post schreg über sind vorzüglich schöne Wallrath Lichte zu haben. F. W. L. Vaudel.

*) Breslau. Ganz vorzüglich kräftige Bouillon in Tafeln und große Pommersche Gänsebrüste empfiehlt S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Neuen schönen gepreßten Caviar erhielt und offerirt im Ganzen zum Handel und im Einzeln sehr preiswürdig

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau den 4. Novbr. 1826. Zur Vermeidung fernerer Mißverständnisse zeige ich ergebenst an, daß ich noch immer No. 59. Schmiedebrücke wohne.

Scholz, Justizcommissarius und Notarius.

Sonnabends den 11. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Zu verkaufen.

*) Goldberg den 14ten October 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 606. vor dem Niederthore auf dem Töpferberge hieselbst gelegenen Hauses der verwitt. Keil geb. Sagasser gehörig, welches auf 448 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin, auf den 12. Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Freystadt den 1. November 1826. Auf den Antrag der Kutscher Johann George Großmannschen Erben soll die zu Ober-Ochelhermsdorf sub No. 47. belegene Kutschnernahrung, welche Dorfgerichtlich auf 195 Rthl. 20 sgr. taxirt ist, theilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem auf den 13. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Ochelhermsdorf angesetzten einzigen Biethungs-Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Cautions- und zahlungsfähige Käufer haben daher nach Genehmigung der Interessenten über das Meistgeboth den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Ober-Ochelhermsdorf.

*) Gröbnig den 8. October 1826. Das Königl. Preuß. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbnig macht bekannt, daß das dem Carl Grüner gehörige, zu Wernersdorf sub Nro. 30. gelegene, ⅞hüb. robothsame Bauerguth, welches am 10. März 1824. auf 1031 Rthl. 25 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hiezu Termini Licitationis auf den 27. November, 30. December a. c., peremtorie aber auf den 13. Februar 1827. im Ort Gröbnig anberaumt worden sind. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in den gedachten Tagen, vorzüglich aber im letzten Termine in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintreten sollte.

Königl. Gerichtsamt hieselbst.

*) Frey-

*) Freystadt den 3 November 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die zu Schweidnitz bei Grünberg sub Nro. 100. belegene, und dorfgerichtlich auf 160 Rthl. taxirte Freihäuslernahrung, der Rätelschen Erben in dem auf

den 12. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr

zu Schweidnitz angesetzten einzigen Biethungs-Termin, im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, zu welchem cautions- und zahlungsfähige Käufer sich einzufinden haben.

Das Gerichtsamt von Schweidnitz amtsräthl. Antheils.

*) Schweidnitz den 24. October 1826. Auf den Antrag des hiesigen Fleischermeister Pich das sub Nro. 260. hieselbst belegene, dem Tuchmacher Heinrich Gruno zugehörige Haus, subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi drei Biethungs-Termine auf den 10. Januar, 11. März und peremtorie auf den 11. Mai 1827. vor dem Herrn Referendarius v. Dobschütz anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in den besagten Terminen, insbesondere in dem peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Hause in Person zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Langenbielau bey Reichenbach den 25sten October 1826. Da auf das im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellte Gottfried Hauffesche ortsgerichtlich auf 1800 Rthlr. gewürdigte robothfreye Bauergut von einer Hube und drey Ruthen Ackerland, Wieswachs auf die catastrirten $7\frac{1}{4}$ Kühe und etwas Holznutzung in Termino den 19ten d. M. nur ein Geboth von 1800 Rthlr. abgelegt, welches nachträglich auf 2000 Rthlr. erhöht worden, die Interessenten aber für dieses Geboth in den Zuschlag nicht gewilliget, vielmehr auf Fortsetzung der Subhastation angetragen haben, so ist ein neuer Licitationstermin auf den 11ten Decbr. d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Berthelsdorf angesetzt, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe ad Protocollum geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorgegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Glogau den 26sten August 1826. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Heinzenburg wird bekannt gemacht, daß das dem Carl Franz Schrödter gehörige zu Herbersdorf Lübenschen Creises sub Nro. 9. B. gelegene Halbbauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 366 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll,

und der 11te October)
10te November) dieses Jahres
9te December)

zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diesen Fundum zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr im gerichtsamtlichen Geschäftslocale zu Neuguth entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben,

und

und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für die Herrschaft Heinzenburg.

Birawa den 31sten Juli 1826. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Libischau Coseler Creises belegene Wassermühle nebst Wirthschafts Gebäuden, Garten, Acker und Wiesen, gerichtlich gewürdiget auf 1043 Rth. 9 sgr. im Wege der freywilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung in Termino peremtorio den 27sten Novbr. 1826.
Vormittags 8 Uhr hier in Birawa an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung und die Gewährung eines von den Erbinteressenten verabredeten Auszugs für die Wittwe, welcher in der gerichtsamtlichen Registratur näher zu ersehen ist, veräußert werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten und des Vormundschaftsgerichts zu gewärtigen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Muskau den 15. Juli 1826. Da der Ersteher der zu Jemlitz, ¾ Stunden von hier, unter No. 20. belegenen, auf 555 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Scheppennahrung George Horn den Kaufpreis für dieselbe nicht berichtigt hat, so ist auf den Antrag des einzigen Realgläubigers dieselbe anderweitig zum öffentlichen Verkaufe gestellt und sind zu diesem Behufe drei Biethungs-Termine auf

den 25. September c.
den 26. October c., und besonders
den 27. November c.,

welcher letzte Termin peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standes-Herrschaft Muskau.

Patschkau den 16. September 1826. Die in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 37. belegene 9 Ruthige Ackerwirthschaft, auf 3540 Rthl. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in den auf den 12. Decbr. 1826., 9. Februar und peremtorie den 12. April 1827. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Stadtgericht anstehenden Terminen subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Peterswaldau den 29. Juli 1826. Unterzeichnetes Gerichtsamt subhastiret das, zu Peiskersdorf sub Nro. 77. belegene, auf 1735 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des Georg Fr. Leuchtenberger ad instantiam des Besitzers, und fordert Biethungslustige auf, in Terminis den 25sten September, 19. October, peremtorie aber den 27. November Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzlei ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hyp. Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine an-

anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stollbergsches Gerichtsamt.

Frankenstein den 6ten October 1826. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Ober-Pomsdorf Münsterbergschen Creises belegene, dem Johann Blümel gehörige, ortsgerichtlich auf 144 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution den 23sten December c. Vormittag um 9 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober Pomsdorf an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich zur festgesetzten Zeit am bestimmten Orte zu melden, nach erfolgter Vernehmung der Kaufbedingung ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und insofern das Meistgeboth von den Verkaufs-Interessenten genehmigt werden sollte, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gutsbesitzer Krause Ober-Pomsdorfer Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 9ten November 1826. Es sollen den 16ten November c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Auctions-Gelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Waaren, bestehend in eisernen Charnieren, Bändern, 5otausend Fischangeln, Schraubstöcken, Gardinenrosetten und ächten Eau de Cologne an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Breslau den 11ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamtes in dem über die künftigen Kaufgelder des Bäcker Johann George Leidnerschen Hauses No. 118. auf der neuen Welt-Gasse am 11. August a.c. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Realgläubiger auf den 5. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liebenthal den 10. Juli 1826. Der von Stöckigt bei Greiffenberg (in Schlesien) gebürtigte Bauersohn George Traugott Reitknecht hat als Landwehrmann dem Kriege von 18$\frac{13}{14}$ gegen die Franzosen beigewohnt und ist den letzten Nachrichten zufolge nach der Schlacht bei Leipzig in das Lazareth nach Limburg in den Niederlanden gebracht worden. Derselbe wird daher auf Antrag seiner

Mutter

Mutter der Bauerwittwe Agneta Reitknecht nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den

18ten April 1827. früh 9 Uhr

angesetzten Termine, in dem Gerichts-Locale hieselbst, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls der George Traugott Reitknecht sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seiner Mutter, als einzige gesetzliche Erbin überwiesen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kloster-Lauban den 15. August 1826. Zu des, zu Hennersdorf, verstorbenen Bauer, Nicolaus Enderschschen Nachlaß, dessen hauptsächlichster Gegenstand, das dasige Bauerguth Nro. 18. der Erblasser im Jahre 1815. für 1350 Rthl. Conventions-Münze erkauft und gegenwärtig gerichtlich auf 695 Rthl. 15 sg. 6 pf. Courant taxirt worden ist, ist, da die Zulänglichkeit dieses Nachlasses bedenklich scheint, auf Antrag der Intestat-Erben, des Erblassers, von dem unterzeichneten Gerichts Amte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und für die Gläubiger des Endersch zum Anmelden und Nachweise ihrer Ansprüche ein Termin auf

den 5. December a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt worden. Es werden daher die Gläubiger des Bauer Nicolaus Endersch, hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine, entweder in Person, oder durch zuläßige, gehörig legitimirte und mit der nöthigen Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, unter dem Androhen: daß diejenigen von ihnen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Denen, welche am hiesigen Orte keine Bekanntschaft haben, werden die Herren Justiz-Commissarien Pudor und Weinert als Mandatarien vorgeschlagen.

Das Stifts-Gerichtsamt. Nitzsche

Ottmachau den 22. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Neuhaus gebürtige Johann Latzel, welcher in den Feldzügen von 1813. — 1815. als Pionier gedient und aus demselben nicht wieder zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalt bis jetzt noch keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino

den 28. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr

in dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf in der Gerichts-Kanzley entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieser Frist für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden Intestat-Erben ausgeantwortet, den etwanigen unbekannten Erbes-Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen diejenigen, die sich gemeldet haben, auferlegt werden wird.

Reichsgräfl Schaffgotsches Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf.
Neuhaus et Glambach.

Ratibor den 11ten Juli 1826. Allen und jeden Gläubigern, welche an das im Fürstenthum Ratibor, und dem Kreise gleichen Namens belegene Gut Czer-

Czernitz nebst Zubehör einigen Real-Anspruch zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die verwitt. Frau Hauptmann v. Larisch geb. v. Mannstein zu Oels, auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder provocirt, und ihre öffentliche Vorladung ad liquidandum in Antrag gebracht hat. Da nun diesem Gesuche statt gegeben worden, so werden obgedachte Gläubiger hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremtorischen Termin den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Göring entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Real-Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachzuweisen. Sollten sie am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und es ihnen hier an Bekanntschaft mangeln, so können sie sich an einen der hiesigen Rechts-Anwälde, wozu die Justiz-Commiss. Klapper und Liebich vorgeschlagen werden, wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen. Die ausbleibenden Real Gläubiger hingegen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Czernitz präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheit wird auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Schlesien, und der geordneten Unterschrift.

AVERTISSEMENTS.

Breslau am 1. November 1826. Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt: daß der vom 1. Mai bis letzten October d. J. zu entrichtende Beitrag von 100 Rthlr. der Assecurations-Summe Zehn Sibergroschen Cour. beträgt und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Schlesische General Landschafts-Direction.

*) Reichenbach den 21sten October 1826. Das zu Kittelau Nimptschen Creises belegene Bauergut sub Nro. 10. von 1½ Hufe Acker dem Johann Gottlob Winkler gehörig, ortsgerichtlich inclusive der Gebäude auf 1359 Rthl. und der dabei verbleibende Beilaß auf 110 Rthlr. 4 sgr. geschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in den hierzu auf den 11. December, 10. Januar und 12. Februar 1827. anberaumten Terminen, wovon die erstern beiden in der hiesigen Kanzellei, der letzte und peremtorische aber auf dem Schlosse zu Kittelau angesetzt worden ist, öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dieses Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger und sonstige Prätendenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche an diesen Fundo bei Vermeidung der Präclusion hiermit zu dem anberaumten peremtorischen Termine vorgeladen.

Das v. Golfuß Kittelauer Gerichtsamt.

Wichura, Justit.

*) Peterswaldau den 13ten October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 46. belegene, auf 1478 Rth. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des Ehrenfried Ulbrich ad instantiam

eines

eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 15ten November, 15ten December peremtorie aber den 15ten Januar Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley, ihre Gebothe abzugeben und nach Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stollbergsches Gerichtsamt.

*) Breslau den 24sten October 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 3ten October c. in dem sogenannten Schwarz-Wasser zu Schwoitsch an der Weide ein männlicher unbekannter Leichnam mittler Statur und dunklen Haaren, aufgefunden worden ist. Der Verstorbene scheint ein Tagearbeiter ohngefähr 50 Jahr alt gewesen zu seyn und war mit einer schwarzen Kappe, dunkelfarbigen Tuchjacke, dergleichen Mantel, grauen Tuchhosen mit rothen Schnüren, einer dunkelblauen Tuchweste, Stiefeln und einer Leinwand-Schürze bekleidet. g)

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau. Morgen den 12ten Novbr. ist in meinem Saale, wie auch in Zukunft jeden Sonntag, gut besetztes Conzert, wozu ich ein geehrtes Publikum ergebenst einlade; für gute Speisen und Getränke, so wie für prompte und reelle Bedienung werde ich bestmöglichst sorgen.

F. Hintze, Coffetier
vor dem Ohlauer-Thor im ehemals Londonschen Lokal.

*) Breslau. So eben ist erschienen und sowohl bei uns, als auch in allen andern Buchhandlungen zu haben: Gründliche Unterweisung in Blumenzeichnen vom Leichten zum Schweren fortschreitend, zum Gebrauch für Schulen und zum Selbstunterricht. Erste Lieferung enthaltend 62 Vorlegeblätter. Preis in Futteral 12½ Sgr. Der Mangel an zweckmäßigen und dabei nicht zu kostspieligen Vorlegeblättern zum Blumenzeichnen ist gewiß von allen Lehrern schon bemerkt worden, und es sind seit längerer Zeit viele Aufforderungen deshalb an uns ergangen. Wir glauben daher einer freundlichen Aufnahme dieser ersten Lieferung, gewiß sein zu dürfen, und fügen nur noch hiezu, daß die Fortsetzungen, welche stufenweis fortschreiten bis zum vollkommnen Blumenzeichnen führen sollen, binnen kurzer Zeit nach einander erscheinen werden.

J. D. Grüson et Comp. Kunst- und Buchhandlung, Salzring No. 4.

*) Breslau. Bestes raffinirtes Brennöhl eigener Fabrike, so wie grüne Seife in ½ und ¼ Ctr. Tönchen offerirt Kästner, Seifensieder Nicolai-Straße No. 54. Eckhaus von der Gränzhaus-Gasse ehemalige Todtengasse.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 2. bis 9. November 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth: Des B. und Steindruckers Carl Erdmann Menzel S. Michael Carl Friedrich. Des Königl Ober-Landesgerichts-Registrators Hrn. Gustav Albert Schmidt S. Joachim Herrmann Leopold. Des B. und Schuhmachers

machers Johann Friedrich Beßmann T. Anna Eleonore Dorothea. Des B. und Schuhmachers Christian Friedrich Schulze T. Christiane Dorothea Bertha.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tischlers Gottlieb Tiepold T. Maria Louise Ottilie. Des B. und Drechslers Johann Friedrich Maywald S. Herrmann Adolph Alexander. Des Handlungsbuchhalters Hrn. Carl Gottlieb Schmidt T. Laura Caroline Elisabeth. Des B. und Sattlers Johann Michael Kaufmann S. Carl Wilhelm Reinhold. Des Privat-Lehrers Hrn. David Gorbsch S. Wilhelm Robert. Des Translateurs und pohl. Sprachlehrers Hrn. Valentin Katnko T. Florentine Kunigunde Albine. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Zeutzschel S. Carl Friedrich Julius. Des B. und Instrumentmachers Johann Peter Wackernagel S. Ernst Rudolph Eberhard. Des B. und Schneiders August Synoch S. Carl Theodor August. Des Königl. Regierungs- und Bauraths Hrn. Johann Carl Benjamin Elsner T. Friedricke Elisabeth Wilhelmine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Seilers August Hahnwald S. Carl Rudolph Herrmann.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Lehrer am katholischen Gymnasium zu Gleiwitz Herr Heinrich Wolf mit Jgfr. Eleonore Kegel. Der B. und Buchhändler Hr. Eduard Ludwig Wilhelm Pelz mit Jgfr. Henriette Helfenstieder. Der B. und Schneider Ernst Nagel mit Jgfr. Anna Rosine May.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Gottlob Silvius Wilhelm Schwarzer mit Jgfr. Christiane Dorothea Hampel. Der B. und Goldarbeiter, auch Lieutenant im 2ten Bat. des 11ten Landw. Infant. Regiments Hrn. Carl Dondorf mit Jgfr. Caroline Hucke. Der B. und Goldarbeiter Herr Ferdinand Büttner mit Jgfr. Maria Christiane Geisler.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Officiant in der Zucker-Raffinerie Herr Johann Gottlieb Eberhard Spieler, alt 50 J. 11 M. Der B. und Kretschmer Joh. Caspar Schelbke, alt 60 J. 8 M. Des B. und Kretschmers Joh. Gottlieb Kattge Ehegattin Frau Eleonore geb. Viertel, alt 31 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Partkrämers Christoph Herrmann Stein hinterl. Ehefrau Susanna Eleonora geb. Seidelmann, alt 78 J. 3 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Schneider Johann Christoph Pabst, alt 42 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Coffetier Herr Johann Conrad Zöllner, alt 54 J. 14 T. Des Polizey-Sergeantens Hrn. Daniel Gierth T. Emma Pauline, alt 5 J. 6 M.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Obrist-Lieutenants a. D. Hrn. Baron v. Keller S. Herrmann Theodor, alt 3 J. 4 M. 24 T.